

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Engiadina Bassa** Il center d'inscunter «Oasa», chi'd es dachasa a Scuol, va i'ls prossems mais in viadi. El organisescha sairadas ed occurrenzas da Tschlin fin Zernez. **Pagina 6**

**Snowboard** Starke Ursina Haller beim Weltcupauftakt der Snowboarder. In Neuseeland holte sich die Engadinerin in der Halfpipe einen dritten Rang. **Seite 10**

**Kunstaustellung** Im Bergell beginnt der zweite Teil des Jubiläums «10 Jahre Kunst in der Rimessa Castelmur». Gezeigt werden Werke aus der Schweiz und Europa. **Seite 13**

## Verrückter Bike-Marathon mit einem glücklichen Ende

Ein Kälteeinbruch verunmöglichte die Weiterführung des Jubiläumsanlasses

**Ende gut, alles gut: Wetterunbill hat den 10. Nationalpark Bike-Marathon stark beeinträchtigt. Das Rennen musste abgebrochen werden, viele Teilnehmer litten unter der Kälte. Trotzdem gab es strahlende Sieger und dankbare Teilnehmer.**

NICOLO BASS

«Eigentlich haben wir uns auf einen Jubiläumsanlass mit dem Charakter eines Volksfestes eingestellt», sagt Urs Wohler, OK-Präsident des 10. Nationalpark Bike-Marathons. Aber es kam ganz anders: Der OK-Präsident wurde am Samstag zur Führungsperson im Krisenstab. Dies obwohl der Bike-Marathon am Samstagmorgen in Scuol, Fuldera, Livigno und S-chanf regulär mit rund 1900 Teilnehmern gestartet werden konnte. «Wir standen die ganze Woche im regelmässigen Kontakt mit Meteo-Schweiz. Trotz Unwetterwarnungen am Freitag, wurde uns am Samstagmorgen eine Regenperiode von ungefähr zwei Stunden vorausgesagt mit einer Schneefallgrenze auf 3000 Metern. Kein Grund also, das Rennen nicht zu starten», sagt Wohler. Was aber um die Mittagszeit eingetroffen ist, hätte sich niemand erträumen lassen. Innerhalb einer halben Stunde gab es einen grossen Temperatursturz, gefolgt von starkem Regen, Hagel und Schnee bis auf 1400 Meter. Auf der ganzen Rennstrecke zeigten sich dramatische Bilder mit stark unterkühlten Teilnehmern, die Unterschlupf in Hotels, Häusern, Ställen,



Während die Teilnehmer des 10. Nationalpark Bike-Marathons in S-charl noch bei regulären Verhältnissen durchfahren, führte ein Kälteeinbruch zum Abbruch des Rennens.

Foto: swiss-image.ch

Remisen suchten. Voluntaris und Privatpersonen versorgten die Fahrer mit Tee, warmen Decken und Kleidern. Im Unterengadin herrschte Ausnahmezustand. Das Spital in Scuol wurde in Notstand versetzt; über 70 Teilnehmer wurden mit Unterkühlungen in Scuol und Samedan und auf der Strecke behandelt. Urs Wohler spricht von einer eigentlichen Krisensituation. Der Bike-Marathon wurde abgebrochen und die Teilnehmer und die Bikes mit Bussen, Lastwagen und der Rhätischen Bahn zurücktransportiert. «Einer Krisensituation läuft man immer hinterher. Aber wir haben gut reagiert

und alle Voluntaris haben mitgeholfen», zieht Urs Wohler in diesem Punkt ein positives Fazit. Dank der grossen Solidarität in der Bevölkerung und der Mithilfe verschiedenster Organisationen konnten alle Teilnehmer bis gegen Abend zurück nach Scuol transportiert werden.

Rückblickend ist Wohler überzeugt, dass die Krisensituation kompetent gemeistert werden konnte. «Das hätte auch schlimmer enden können», zeigte sich Wohler am Abend des Renntages glücklich. Auch die Reaktionen der Teilnehmer, zum Beispiel auf Facebook, sind grundsätzlich positiv. «Die

Teilnehmer sind vor allem dankbar. Dankbar gegenüber den Voluntaris, die einen sehr guten Job unter extremen Bedingungen geleistet haben. Wir haben dazugelernt und auch Kompetenz in der Krisensituation gezeigt», ist der OK-Präsident überzeugt. Nachdem sich gegen Abend wieder die Sonne zeigte, konnte Wohler die etwas andere Jubiläumsveranstaltung mit guten Rückmeldungen und einer würdigen Rangverkündigung abschliessen. «Ende gut, alles gut», sein Fazit mit grosser Würdigung. Alles zum Nationalpark Bike-Marathon auf **Seiten 10 und 11**

### Kommentar

## Vorbildlich reagiert!

NICOLO BASS

Ausserordentliche Situationen verlangen ausserordentliche Massnahmen: Das hat die 10. Austragung des Nationalpark Bike-Marathons auf eindrückliche Art und Weise bewiesen. Diese Krisensituation war nicht vorhersehbar und dafür gab es auch keinen Plan B. Trotzdem haben die Organisatoren sehr gut reagiert. Die Teilnehmer haben Unterschlupf in Turnhallen gefunden; die Türen waren in Privathäusern, Hotels und an anderen Orten weit offen und die Biker wurden überall versorgt und aufgewärmt. Das Bogn Engiadina Scuol liess die unterkühlten Fahrer gratis ins Bad, Post Auto und RhB haben wie selbstverständlich den Rücktransport übernommen.

Am Samstag herrschte Ausnahmezustand im Unterengadin und die Organisatoren hatten die Funktion eines Krisenstabes. Die gesamte Nationalpark-Region hat grosse Solidarität gezeigt und Hand geboten, wo es nötig war. Zudem hat sich das neue Sanitäts- und Verbindungskonzept auch in dieser schwierigen Situation gut bewährt. Organisatoren und Voluntaris haben in der Krisensituation Kompetenz bewiesen und einen sehr guten Job geleistet. Sie gehen gestärkt aus dem Jubiläumsanlass hervor. Zudem gab es auch hervorragende sportliche Leistungen unter extremen Bedingungen. Auch wenn schlussendlich die Zieldurchfahrt fehlte, die Leistungen der einzelnen Athleten gewinnen im Nachhinein an Wert. Keine Frage: Der 10. Nationalpark Bike-Marathon bleibt ewig in Erinnerung.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

### Gelungene Jubiläumsfeier

**Samedan** Seit 1911 existiert die Giuventüna da Samedan. Um das 100-jährige Bestehen des traditionsreichen Jugendvereins gebührend zu feiern, wurde vergangenen Samstag in Promulins ein stimmungsvolles Zeltfest veranstaltet. Während jüngere und ältere Semester gemeinsam in Erinnerungen schwelgten, sorgten der einheimische Musiker Paulin Nuotclà sowie die deutsche Partyband «Die Blaumeisen» für musikalische Unterhaltung. Die EP/PL war am Anlass vor Ort und berichtet in dieser Zeitungsausgabe über die tanzfreudige Jubiläumsfeier. (um) **Seite 16**

### Würdigung für Kinderkrippen

**Oberengadin** Muntanella, Chüralla, Randulina. Wer Kinder im Krippenalter hat, dem dürften diese Namen ein Begriff sein. Denn so heissen die drei Kinderkrippen, die in den letzten zwei Jahren für insgesamt 2,9 Mio. Franken im Oberengadin entstanden sind; dies an den Standorten St. Moritz, Samedan und Zuoz mit insgesamt 78 Krippenplätzen.

Vergangene Woche wurde das Krippenprojekt KIKRI mit einem Festanlass im Rondo gewürdigt. Mit dabei war Rudolf Mirer. Die anwesenden Kinder durften zusammen mit dem bekannten Künstler ein buntes Bild malen. Für die ehrenvollen Ansprachen waren der Bündner Regierungspräsident Martin Schmid sowie der Oberengadiner Kreispräsident Franco Tramèr besorgt (fuf) **Seite 3**

### Kunst entdecken auf dem «Walk of Art»

**SAM** SAM steht für St. Moritz Art Masters, ein Festival zeitgenössischer Kunst, das diese Woche St. Moritz und Teile des Oberengadins bespielt. Dieses Happening findet bereits zum vierten Mal statt und wächst von Mal zu Mal. Drei Dutzend Ausstellungen sind derzeit zu sehen, viele unter ihnen nur bis kommenden Sonntag. Es liegt viel Informationsmaterial auf, anhand dem sich auch Kunstunkundige informieren und orientieren können. Am angenehmsten lässt sich eine einschlägige Auswahl der präsentierten Werke an einem geführten Kunstspaziergang, einem so genannten «Walk of Art» mit lokalen Guides und Sachverständigen entdecken.

SAM ist nicht nur was für Erwachsene, auch die Oberengadiner Schuljugend mischt mit. (mcj) **Seite 9**

### Stà difficila pels bogns averts

**Scuol/Tschieriv** Ils manaders da gestiun dals bogns averts in Engiadina Bassa e Val Müstair, a Scuol Mario Duschèn, a Zernez Domenic Scandella ed a Tschieriv Silvio Gross, han badà la trid'ora dal mais lügl. Na be causa la plövgia, ma eir pervi da las temperaturas bassas han els pudü registrar dmain giasts in lur bogns. Las cifras dal mais avuost nun existan amo, ils beldis in quist mais sun tenor els però gnüts massa tard per salvar la stagiun da la stà 2011. Ils blers da lur giasts derivan da la Svizra o sun famiglias indigenas. «Il bogn a Tschieriv frequaintan suvent eir giuvenils da las bleras colonias cha nus vain qua in Val Müstair», infuormescha Silvio Gross, «quels cumportan la trid'ora natüralmaing plü bain co ils oters giasts». (anr/fa) **Pagina 6**

### Ufficina da scriver cun Angelika Overath

**Engiadina Bassa** La concurrenza da scriver «Premi Term Bel» dals «Dis da litteratura» vain rimplazzada quist on d'ün'ufficina da scriver. Il «Premi Term Bel» es adüna stat ün dals pucts culminants als Dis da litteratura a Domat. Per mantgnair la tensiun da quist'occurrenza e per promover la qualità dals texts, ha il comité d'organisaziun decis da renunzchar quist on a la concurrenza da scriver e d'organisar ün'«Ufficina Term Bel». Quella ha gnü lö la fin d'eivna passada a Vnà. Ünbesch partecipants han frequenta l'ufficina da scriver cun Angelika Overath e seis hom Manfred Koch. Per Overath esa fich inrichant da lavurar cun oters autuors e da congualar ils texts illa gruppa. Ella metta pais a la lavur pratica, intuitiva: Be cun scriver s'imprenda a scriver. (anr) **Pagina 7**



20035

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Volksabstimmung vom 25. September 2011

#### Kommunale Vorlage

1. Genehmigung der Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin und damit Beitritt der Gemeinde St. Moritz zum Verband Abwasserreinigung Oberengadin.
2. Genehmigung eines Kredites von CHF 2 200 000.00 inkl. MwSt. (Gesamtkosten Projektierungskredit CHF 5 000 000.00) für die Erarbeitung eines Bauprojektes inkl. eines Kostenvoranschlags für die zentrale ARA S-chanf.

#### Kreis Oberengadin

Ersatzwahl Kreispräsident  
(1. 1. 2012 bis 31. 7. 2014)

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 21. September 2011 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbezahlen.

**Wir bitten Sie zu beachten, dass die Gemeinde neu die Couverts des Kantons verwendet und somit die darauf abgedruckte Gebrauchsanweisung zu befolgen ist.**

St. Moritz, 25. August 2011

Gemeindevorstand St. Moritz  
176.779.403

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Amtliche Publikation von Verkehrs- beschränkungen

#### Verkehrsankordnungen, öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand St. Moritz hat am 22.8.2011 folgende Verkehrsankordnung auf den Taxistandplätzen beschlossen:

**Taxistandplatz 24 h (Signal 4.17 Parkieren gestattet mit Zusatz Taxi, Parkverbotsfeld Bodenmarkierung 6.23)**

- 2 Plätze Via Maistra Kulm
- 2 Plätze Piazza da Scoula
- 2 Plätze Parkhausdach Quadrellas 09.00–19.00 Uhr
- 1 Platz Piazza da la Posta Veglia (Hauser Terrasse)
- 3 Plätze Via Serlas (vor Badrutts Palace – Kings Club)
- 6 Plätze Bahnhofplatz (RhB)
- 1 Platz Via dal Bagn (Mercurplatz)
- 2 Plätze Piazza dal Rosatsch
- 2 Plätze Via Mezdi (Kempinski Hotel)

**Parkverbot, ausgenommen Taxi (Nachttaxi) zwischen 23.00–06.00 Uhr (Signal 2.50, mit Zusatz 23.00– 06.00 Uhr)**

- 2 Plätze Via Maistra Kulm, PP 6/7
- 5 Plätze Piazza dal Mulin, PP 7 – 11
- 1 Platz Piazza da la Posta Veglia (Hauser Terrasse)
- 2 Plätze vor Hotel Schweizerhof
- 1 Platz Via dal Bagn 49 (auf Ortsbushaltestelle)

2. Mit dieser Sammelpublikation soll Klarheit über sämtliche Taxistand- und Nachtstandplätze geschaffen werden.

3. Entscheide von Gemeinden, welche gestützt auf Artikel 7 Absatz 3 EG zum SVG zur selbstständigen Verkehrsregelung und -signalisation ermächtigt sind, können innert 30 Tagen direkt mit Beschwerde an die Regierung weitergezogen werden (Art 20 EG zum SVG, BR 870.100).

St. Moritz, 24. August 2011

Der Gemeindevorstand  
176.779.405

## Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

## Proporzinitiative eingereicht

**Graubünden** Am letzten Freitag ist in Chur die von der SVP, der Verda, den Grünliberalen, der SP, der EDU und der EVP getragene Proporzinitiative eingereicht worden. Lanciert worden war die Initiative «für ein gerechteres Wahlsystem» am 24. März 2011. In nur fünf Monaten kamen 4531 Unterschriften zusammen, von denen 4122 gültig sind. Der Proporz sei gerecht und ausgewogen, weil die tatsächliche Stärke der Parteien abgebildet seien, heisst es im Argumentarium der Initianten. Ausserdem sei er zeitgemäss und bewährt, weil praktisch alle Kantonalparlamente und der Nationalrat

im Proporzverfahren gewählt würden. Weiter sei der Proporz verfassungskonform und bekannt, die Bezirke seien in der Bevölkerung verankert.

Die Wahlen für den Grossen Rat sollen ab 2014 nach einem System durchgeführt werden, das die Stärke der einzelnen Parteien abbilde und auch kleineren Gruppierungen die Einsitznahme im Parlament ermögliche, heisst es in der Mitteilung der Proporz-Initianten. Mit der von der Regierung und vom Parlament verabschiedeten Reform der Bündner Gebietsstrukturen sei die Frage der Wahlkreise rasch zu klären. (ep)

## Tribüne Urs Cadruvi (Lia Rumantscha)

### Der Engadin Bus aus Mailand – eine Glosse



Urs Cadruvi

Es ist der 25. März 2015. Ich stehe mit den Skiern an der Bushaltestelle Segl Maria Posta in Sils i.E. und warte auf den Bus. Mein Ziel: Surlej Corvatsch-Bahn. Das Wetter ist prächtig und erhöht meine Vorfreude auf die bevorstehenden tollen Abfahrten. Gerade jetzt ist das Engadin unvergleichlich schön. Ein echter Superlativ.

Als ich zur Uhr schaue, kommt der Bus. Seit Neuem fährt ATM aus Milano (Azienda Trasporti Milanese) fürs Oberengadin. Weder die vorangehende Betreiberin Engadin Bus noch Postauto Schweiz konnten bei der Ausschreibung mit den günstigen EU-Angeboten mithalten. Der Bus ist also nicht mehr einheimisch. Dafür ist man jetzt internationaler geworden. Der Aufschrei in der Bevölkerung wegen der neuen Vergabe des neuen Busauftrages ins Ausland wird sich auch legen. Das war schon beim letzten Mal vor 15 Jahren so, als Engadin Bus anstelle von Postauto Schweiz den Auftrag bekam. Auch wenn dieses Mal Steuergelder ins Ausland fliessen. Das kann man nicht so eng sehen. Man habe eben

ausschreiben müssen, so die aktuelle Begründung seitens der regionalen Politik. Obwohl der Bund seine dezidierte Meinung zu Ausschreibungen hat: «Ausschreibungen machen nur dann Sinn, wenn sich das Streckenangebot wesentlich verändert oder man mit dem Transportunternehmen nicht zufrieden ist.»

Das Schöne am Wettbewerb ist, dass man nie weiss wie er ausgeht. Das ist echt sportlich. Aber das Billigste ist nicht immer das Zweckmässigste. Und Gesetze sind oft auslegungsbedürftig.

Der mailändische Bus ist in der Zwischenzeit angerollt. Ich bin froh über das tolle Wetter und die guten Strassenverhältnisse. Erst letzte Woche standen wetterbedingt einige Busse für längere Zeit still, was weiter nicht verwundert, da starker Schneefall in Mailand eher selten ist und die Gewöhnung an die neuen Gebirgsverhältnisse Zeit braucht. Ich steige ein.

Der Bus fährt fast pünktlich. Der Dieselmotor schnarrt kräftig und setzt eine geballte Ladung PS auf die Strasse. Mit einem wehmütigen Gefühl erinnere ich mich in diesem Moment an die Zeiten zurück, als der Hybridbus der vorangehenden Betreiberin nahezu geräuschlos wegrollte.

Der Chauffeur der ATM ist freundlich und fährt angenehm sportlich. Endlich wird in den Bussen einheit-

lich italienisch gesprochen. Sprachliche Minderheiten müssen aktiv gefördert werden. Die vertrauten Gesichter des Engadin Busses sind zu einem grossen Teil verschwunden. Der Fortschritt lässt sich eben nicht aufhalten. Wer hätte jedoch bis vor Kurzem gedacht, dass im Oberengadin einmal nicht mehr der einheimische Bus, sondern ein mailändisches Unternehmen fährt? Europa kommt auf leisen Sohlen. Jetzt kann man plötzlich auch im Bus mit Euro zahlen.

Wir kommen aber auch so ans Ziel, denn die machen das durchaus gut – einfach anders. Man kann es auch so sehen – was das Herzogtum Mailand und das Erzbistum Mailand im Mittelalter vergeblich versuchten – jetzt haben es die Mailänder geschafft. Das Engadin haben sie im Sturm genommen. Und kaum habe ich diesen Gedanken, ist die Talstation der Corvatsch-Bahn bereits in Sicht. Der Bus hält. Ich steige aus und geniesse die warmen Sonnenstrahlen auf meinem Gesicht. Und über eines bin ich mir sicher: Das wird ein toller Skitag.

Urs Cadruvi ist seit August 2010 Verwaltungsratspräsident von Engadin Bus und Generalsekretär der Lia Rumantscha.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.



## Der Obwaldner Gnom und die Pontresiner

Bereits den ganzen Sommer besteht eine Beziehung zwischen Pontresina und Obwalden. Zahlreiche Künstler aus dem Kleinkanton in der Innerschweiz sind an der «vias d'art» beteiligt, welche die Via Maistra mit zeitgenössischer Kunst zielt. Vergangene Woche wurde der Kanton Obwalden mit verschiedenen Events gewürdigt. Los ging es am Donnerstag mit Obwaldner Spezialitäten, die am Laretmarkt angeboten wurden, gefolgt von einem Filmabend am Freitag. Und am Samstag wurde der Kulturaustausch mit einem Fest im Rondo beendet. Mit dabei war nicht nur der gefürchtete Obwaldner Gnom mit seinen schaurigen Lauten. Nein, es wurde beachtliche Kulturprominenz aus Obwalden aufgeboden: Der Singer-Songwriter El Ritschi, der mit witzigen Mundarttexten zum Nachdenken anregte; Roman Cuonz, Schriftsteller mit Engadiner Wurzeln, Journalist und pointierter Beobachter des steuergünstigen Kleinkantons und Kathrin Müller, bekannte Theaterfrau, die mit

Herzblut singt, Märchen erzählt und die Puppen tanzen lässt. Die drei gaben am frühen Samstagabend Kostproben ihres Schaffens, der Zuschauerandrang blieb trotz den Lockufen des Gnoms jedoch äusserst bescheiden. Aber nicht nur Kultur kam zum Zug. Die Regierungsräte Franz Enderli (OW) und Martin Jäger (GR) erzählten in der von Geri Dillier (Hörspielredaktor bei DRS) moderierten Runde über Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Kantone. Jäger betonte neben der geografischen Grösse die Dreisprachigkeit als wichtigen Unterschied und meinte schmunzelnd: «Seit meinem Amtsantritt haben mich die Romanen am meisten beschäftigt.» Als dann die Familienformation «Folka» zu musizieren anfang, füllte sich die Sela Arabella des Rondos allmählich. Mit groovig interpretierter Volksmusik fand der bündner-obwaldnerische Kulturaustausch einen fröhlichen Abschluss. (fuf)

Foto: Franco Furger

## Polizeimeldung

### Mit 178 und 162 im Tempo-80-Bereich

Auf der Oberalpstrasse bei Tavanasa hat die Kantonspolizei Graubünden am Sonntag Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Bei rund 150 gemessenen Fahrzeugen mussten sieben Lenker den Führerausweis wegen massiver Geschwindigkeitsüberschreitung

auf der Stelle abgeben. Für den Spitzenwert zeichnete ein Motorradfahrer verantwortlich. Anstatt den erlaubten 80 km/h war er mit 178 km/h von Disentis in Richtung Ilanz unterwegs. Der schnellste Personenwagenlenker fuhr an der gleichen Stelle, jedoch in entgegengesetzter Richtung, mit 162 km/h. Nebst der sofortigen Abnahme des Führerausweises müssen die betroffenen Fahrzeuglenker auch mit einer hohen Busse und mit Kosten rechnen. Sie werden an die Staatsanwaltschaft Graubünden verzeigt. (kp)

## Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

# Das Oberengadin feiert seine Kinderkrippen

Projekt KIKRI mit prominent besetztem Festanlass gewürdigt

**Im Oberengadin wurden in den letzten zwei Jahren drei neue Kinderkrippen realisiert. Vergangene Woche wurde das Krippen-Projekt gefeiert. Zusammen mit Regierungsrat Martin Schmid und dem Künstler Rudolf Mirer.**

FRANCO FURGER

Den Kindern war es relativ egal, dass neben ihnen auch der bekannte Künstler Rudolf Mirer, Regierungspräsident Martin Schmid und Kreispräsident Franco Tramèr zum Pinsel griffen. Hauptsache, sie konnten malen und hatten Spass. Freude hatten am vergangenen Freitagnachmittag alle, die sich im Rondo in Pontresina eintrafen: Eltern, Grosseltern, Kinder, Politiker. Denn es gab etwas zu feiern: den erfolgreichen Abschluss des Oberengadiner Krippenprojekts KIKRI.

## 78 Krippenplätze für die Region

Mit dem Neubau zwei topmoderner Kinderkrippen (Plus-Energie-Bauten) in St. Moritz und Samedan sowie einem Umbau im Convict in Zuoz konnten die Kinderkrippenplätze im Oberengadin nahezu verdoppelt werden. In den neuen Krippen Muntanella in St. Moritz und Chüralla in Samedan finden je 26 bis 30 Kinder eine Tagesbleibe. Die Krippe Randulina in Zuoz bietet 18 Betreuungsplätze.

Im Jahr 2009 wurde das Projekt KIKRI gestartet. Der Baustart der einzelnen Projekte war wesentlich vom Sponsoring-Programm abhängig. Dieses verlief trotz Finanzkrise gut bis sehr gut, und so konnten die Krippen innert kurzer Zeit realisiert werden. Die Krippe in Zuoz nahm am 31. Mai 2010 den Betrieb auf, St. Moritz emp-

fang am 23. August 2010 die ersten Kinder und am 25. Juli dieses Jahres öffnete die Krippe in Samedan ihre Türen.

Das Budget für die Realisierung der drei Krippen betrug 2,9 Mio. Franken. 900 000 Franken steuerten die drei Standortgemeinden bei, 800 000 Franken stammten aus Hypotheken, 300 000 Franken kamen aus Eigenmitteln des Vereins KIBE (Kinderbetreuung Engadin) und 900 000 Franken wurden über Sponsoring-Beiträge finanziert, wobei das Sponsoring-Programm noch nicht ganz abgeschlossen ist. Trägerschaft für das Projekt KIKRI ist die «Stiftung für das Kind im Oberengadin». Stiftungsratspräsident Angelo Pozzi betonte in seiner Dankesrede im Rondo, dass ohne die Baurechte zu günstigen Konditionen in St. Moritz und Samedan und die sehr günstige Miete in Zuoz «dieses Solidarwerk für die Jüngsten» nicht realisierbar gewesen wäre.

Ein besonderer Sponsor der Oberengadiner Krippen war der Künstler Rudolf Mirer. Für das Projekt KIKRI hat er zu günstig berechneten Selbstkosten ein spezielles Bild geschaffen, eine typische Mirer-Serigrafie in einer einmaligen Auflage von 90 Exemplaren. Das Mirer-KIKRI-Bild kann nur bei der Stiftung für das Kind im Oberengadin mit einer passenden Spende erworben werden. Mirer, der im Rondo anwesend war, liess es sich zur Feier des Tages nicht nehmen, mit den anwesenden Kindern ein gemeinsames Bild zu gestalten – auch wenn auf diesem am Schluss die klaren Linien eines Mirers fehlten.

## Beitrag an die Gesellschaft

Als prominenter Redner würdigte auch der Bündner Regierungspräsident Martin Schmid das Projekt KIKRI. Als Befürworter von familienfreundlichen Rahmenbedingungen



Ob Kind, Regierungspräsident oder berufsmässiger Künstler: Malen macht Spass. Rudolf Mirer (hinten) und Martin Schmid (vorne) würdigten das Oberengadiner Krippenprojekt KIKRI. Foto: Marc van Swoll

lobte er die Initianten und Macher: «Nicht die Politik, sondern Sie haben wertvolle Arbeit geleistet, davor ziehe ich den Hut.» Schmid, der seine Kinder auch in die Krippe bringt, wie er betonte, wies zudem darauf hin, dass Graubünden eine alternde Gesellschaft hat. «Das Projekt im Oberengadin ist ein wichtiger Beitrag an unsere Gesellschaft. Denn es ist wichtig, dass Frauen und Männer am Berufsleben teilhaben können. Darum gehört eine gute Kinderbetreuung zu einer attraktiven Region.» Auch lobte der FDP-Politiker die herausragende Architektur der neu erstellten Krippen in

St. Moritz und Samedan, die als Vorbild für andere dienen.

Als weiterer Redner trat Franco Tramèr im Rondo auf. «Kinderkrippen sind ein Segen für uns», sagte der Oberengadiner Kreispräsident. Und zwar aus mindestens vier Sichtweisen: Aus jener der Erwachsenen: «Es ist wichtig, dass Mütter beruflich à jour bleiben können»; aus Sicht des Arbeitgebers: «Bei Neueinstellung wird häufig die Frage gestellt: Gibt es gute Kinderkrippen in der Region?»; Aus Sicht der Kinder: «Der spielerische Austausch mit Gleichaltrigen ist gerade für Einzelkinder äusserst wichtig»;

und letztlich seien Kinderkrippen auch für die gesellschaftliche Solidarität ein Segen, so Tramèr.

Umrahmt wurde der Festanlass neben Malen für die Kleinen mit musikalischen Intermezzi für die Grossen. Diese kamen in den Genuss der feinfühligsten Musik von Pius Baumgartner am Saxofon und Manuela Zampatti am Flügel.

## Energiegeladene Grossratssession

August-Session mit einer Energie-Sondersitzung

**Das Thema Energie wird die Grossräte morgen Mittwoch zum Auftakt der August-Session beschäftigen. Diskutiert wird im Laufe der Woche auch das Behindertenorganisationsgesetz.**

RETO STIFEL

Nicht weniger als 16 Aufträge und Anfragen zu Energiethemen sind anlässlich der April-Session des Bündner Grossen Rates eingegangen. Die BDP verlangte eine Sondersession zur Energiezukunft Graubündens, die SP verlangte die Einberufung einer Bündner Energiekonferenz. Hintergrund für den Energie-Aktivismus war das schwere Reaktorunglück im japanischen Fukushima im März dieses Jahres.

Zwar wird es nicht gerade zu einer Sondersession kommen und auch eine institutionalisierte Energiekonferenz lehnt die Bündner Regierung ab. Dennoch werden sich die Grossräte morgen Mittwoch zum Auftakt der August-Session in Chur schwer gewichtig mit dem Thema Energie befassen. Sämtliche Aufträge und Anfragen sollen aufgeteilt in die drei Bereiche «Strategie», «Energieträger» und «Effizienz» behandelt werden. Spannend zu sehen sein wird, wie engagiert die Energiedebatte ausfallen wird, nach-

dem das Thema Fukushima wieder etwas in den Hintergrund gerückt ist und das schwierige wirtschaftliche Umfeld zurzeit mehr zu reden gibt als die Energie.

Vor allem die Ratslinke dürfte daran interessiert sein, dass die Energiediskussionen nicht versanden. Die SP hat neben einer ständigen Energiekonferenz mit dem «Bündner Energierappen» und der Schaffung eines «Bündner Energiefonds» zwei weitere konkrete Massnahmen vorgeschlagen. Mit dem Energierappen soll pro verbrauchte Kilowattstunde im Kanton ein Rappen einem Fonds zugeführt werden, aus dem die Förderung von erneuerbaren Energieträgern und

## Die EP/PL ist bei der Energiedebatte dabei

Wenn der Bündner Grosse Rat morgen Mittwoch die Energiezukunft des Kantons diskutiert, ist die EP/PL vor Ort. Wer laufend informiert sein will wie die Debatte läuft, kann dem Tweets von Redaktor Franco Furger (Twitter Account: furgifran) folgen. Auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) erfolgen ebenfalls regelmässige Updates. Detaillierte Informationen mit Statements und einer Einschätzung gibt es in der gedruckten Ausgabe der EP/PL vom kommenden Samstag. (rs)

energetischen Sanierungen unterstützt werden könnte. In die gleiche Stossrichtung zielt der Vorschlag, einen Energiefonds mit 109 Millionen Franken – dem Überschuss der Staatsrechnung 2010 – zu öffnen. Aus diesem Fonds sollen Investitionen in erneuerbare Energien und saubere Technologien gefördert werden. Beide Vorschläge werden von der Regierung abgelehnt, was in der Ratsdebatte vom Mittwoch wohl zu einer längeren Grundsatzdiskussion führen dürfte.

Grossrat Karl Heiz (FDP, Poschiavo) verlangte in einem Auftrag von der Regierung einen «umfassenden Bericht zu der heutigen und zu erwartenden Lage in Sachen elektrischer Energie». Insbesondere möchte er die Frage geklärt haben, ob aufgrund des veränderten Umfeldes Anpassungen an den strategischen Zielen der Regierung nötig sind. Mit diesem Anliegen rennt Heiz bei der Regierung offene Türen ein. Diese will gemäss ihrer Antwort den Auftrag entgegennehmen und

den geforderten Bericht erarbeiten und vorlegen.

Ein Fraktionsauftrag der BDP verlangt ein Inventar über verhinderte Kraftwerkprojekte im Bereich erneuerbarer Energien, ein anderer Auftrag der gleichen Partei möchte die Prüfung eines zehnjährigen Moratoriums für Restwassersanierungen von Schweizer Wasserkraftwerken.

Weitere Anfragen und Aufträge befassen sich mit der Nutzung von Lawinenverbauungen als Träger von Solaranlagen, der Heimfallstrategie des Kantons oder von möglichen Standorten für die Windenergie.

Neben der Energiedebatte werden an der Session, die am Samstag mit der Landespräsidentenfeier abgeschlossen wird, verschiedene Vorstösse zu unterschiedlichsten Themen behandelt. Als Sachgeschäft steht das Behindertenintegrationsgesetz zur Diskussion. Dieses Gesetz regelt die Details für die Integration von Menschen mit Behinderungen in sozialer und beruflicher Hinsicht.

## Klettersteig Piz Trovat geschlossen

**Oberengadin** Unerwartete Schliessung bis auf Weiteres für die beiden Klettersteig-Routen am Piz Trovat. Aufgrund eines Blitzeinschlages wurde diese Massnahme nötig, wie der Engadiner Mountain Pool in einem gestern zugestellten Medienbulletin mitteilt.

Die Reparaturarbeiten würden baldmöglichst aufgenommen, Geplant ist die Wiedereröffnung gemäss Mitteilung am Wochenende des 17./18. September. Sobald der Klettersteig wieder begehbar sei, werde man seitens der Bergbahnen informieren. (ep)

**ST. MORITZ ART MASTERS**  
26.08.2011 – 04.09.2011

**WALK OF ART TOUREN**

**Erleben Sie Highlights des St. Moritz Art Masters «WALK OF ART» in einer geführten Tour (2 Std).**  
freier Eintritt, Anmeldungen: Julius Bär Art Lounge, PostHaus · 7500 St. Moritz  
T +41 79 930 8716

**St. Moritz Bad 11 - 13 Uhr**  
**Treffpunkt: Kempinski Hotel**  
Dienstag 30. August  
Donnerstag 1. September  
Samstag 3. September

**St. Moritz Dorf 11 - 13 Uhr**  
**Treffpunkt: Julius Bär Art Lounge - PostHaus**  
Mittwoch 31. August  
Freitag 2. September

mit freundlicher Unterstützung  
**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Kulturzeitung der Engadiner.

**ST. MORITZ ART MASTERS**  
T +41 81 833 1028  
[www.stmoritzartmasters.com](http://www.stmoritzartmasters.com)  
Event-Office: Julius Bär Art Lounge  
PostHaus · 7500 St. Moritz

## Offenes Singen



in der  
**Peidra Viva  
Celerina**  
Freitag, 2. September,  
um 19.30 Uhr

Aus dem aufliegenden romanischen  
Psalmheft und dem deutschen  
Kirchgesangbuch werden Lieder mit  
**Ariane Hasler** geübt.  
Gion Gaudenz

176.779.379

## Nachmieter gesucht

Per sofort oder nach Vereinbarung  
**3½-Zimmer-Wohnung in Zuoz**  
Sonnig und zentral gelegen.  
Kontakt 076 249 44 95

176.779.411

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**  
sehr komfortable

**4½-Zimmer-Wohnung**  
sonnig und sehr hell. Eingangsbereich/Korridor mit Dachfenster/Oblicht, grosse, moderne Wohnküche mit Schwedenofen und Balkon, Wohnzimmer mit Cheminée, Böden Naturstein, Bad/WC, Dusche/WC, WM, 3 Schlafzimmer, Böden Parkett, 3. OG/Dachgeschoss, Lift, Parkplatz. Garagenmiete möglich.

Tel. +41 79 366 23 12

176.779.408

Wir suchen für unser Team

## Architekt/in Hochbauzeichner/in

für das Erstellen von Projekt-, Werk- und Detailplänen.  
Wir bieten Ihnen die Mitarbeit an spannenden  
Projekten in einem kreativen Team.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kurt Döbeli Architekt AG, St. Moritz  
Tel. 081 833 65 96, doebeli.kurt@bluewin.ch

## Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

KULM HOTEL  
ST.MORITZ  
\*\*\*\*\*

**THE SHOW WILL GO ON!**  
FREE LIVE CONCERTS AT THE NEW MILES DAVIS LOUNGE



Fr. 2. & Sa. 3. September  
**Simone B. & The Sao Paulo Guys** – Totally Brazilian  
Konzertbeginn um 22.00 Uhr.



Kulm Hotel 7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00  
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch



# Lagerräumungs- verkauf

Alles muss weg

**– 40% Rabatt**  
auf das ganze Sortiment

*Lifestyle*  
SPORTBOUTIQUE

7504 Pontresina · Via Maistra · Tel. 081 834 55 05

176.779.409

# Fahrzeugkontrollen 2011

durch die TCS-Patrouilleure mit mobiler Prüfstation

Für TCS-Mitglieder 20 Franken  
Für Nichtmitglieder 80 Franken



## Prüfprogramm:

Ganze Lichtenlage, Waschanlage, Spiegel, Motor, Aufhängung,  
Geschwindigkeitsmesser, Fuss- und Handbremse, Bereifung,  
Sicherheitsgurte, Bremsflüssigkeit, Stossdämpfer, Radstellung.

## Bitte beachten Sie:

Die technische Fahrzeugkontrolle des TCS hat nichts zu tun mit der vom Bund angeordneten «Obligatorischen Abgaswartung». Diese Wartung wird in der Regel von Ihrem Garagisten ausgeführt.

## Voranmeldungen:

TCS Sektion Graubünden, c/o Driving Graubünden  
Industriezone, 7408 Cazis  
Telefon 081 632 30 42, sektiongr@tcs.ch

Weitere Anmeldemöglichkeiten direkt am Kontrollort, sofern noch Termine frei sind.

## Scuol

Tiefbauamt Werk Unterengadin

Di 6. September 10.00–12.00 13.30–18.00  
Mi 7. September 08.00–12.00

## Anmeldeschluss für Voranmeldungen:

am Vorabend des ersten Kontrolltages  
(Kontrollbeginn am Montag = Anmeldeschluss  
am Freitag, 18.00 Uhr).

# Man kann nie genug über Medien wissen.

Wir haben unser ganzes Medienwissen gebündelt: Neu vereinen  
wir das Know-how all unserer Units unter einem Dach. Rufen Sie uns an.  
**Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG · Via Surpunt 54 · 7500 CH-St.Moritz  
T ++41 81 837 90 00 · F ++41 81 837 90 01 · stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch

Press TV Radio Cinema Internet Mobile Ad screen

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

# Das Zuoz Globe nimmt Gestalt an

## Aufrichtefeier für das Theater

**Nachdem im April der Spatenstich stattgefunden hatte, konnten in der letzten Augustwoche die Enthüllung des Eingangsbereichs und damit die Aufrichte des Zuoz Globe gefeiert werden.**

Kühn ragt das Dach in die Engadiner Landschaft; es erinnert an einen Schwalbenschwanz – oder doch eher an die Schwanzflosse eines Wals? Was lange nur auf Plänen, in komplizierten Berechnungen der Bauingenieure und im Modellformat sichtbar war, wurde am Donnerstag, 25. August, aus der Verschalung geholt: der Eingangsbereich und Dachbereich des Zuoz Globe. Mit

Spannung erwartet von der Bauherrschafft und den Architekten Remo Derungs und Carmen Gasser, wurde das Wahrzeichen des Theaters im Lyceum Alpinum Zuoz aus der Holzschalung geschält. Die Dachunterschrift, Shakespeares berühmtes Zitat «Die ganze Welt ist eine Bühne» auf Deutsch, Englisch und Romanisch, zierte die glatte Oberfläche dieses baumeisterlichen Kunstwerks.

### Die Farbe ist speziell

Wer durch den Eingangsbereich schreitet, kommt nicht umhin, mit der Hand über die samtweiche Oberfläche des Betons zu streichen und sich zu wundern, wie so eine feine Qualität überhaupt möglich ist. Auch die Farbe ist speziell: dank eigens ge-

mischter und erstmals verwendeter Farbpigmente konnte ein warmer Farbton in dezemtem Beige erreicht werden, der sich unaufdringlich in die natürlich gealterte Fassade des hundertjährigen Rektoratsgebäudes einfügt.

Auch im Innern hat sich in den letzten Monaten viel getan: im Foyerbereich wurde der Boden tiefer gesetzt, Wasser- und Heizrohre sowie -leitungen umgelegt, Wände und Decken verputzt und gemalt, Zwischenwände eingezogen, ein komplettes Lüftungssystem eingebaut und die gesamte elektrische Installation vorbereitet. Seit einer Woche nun sind die Zimmerleute daran, den Theatereinbau aus Engadiner Lärche aufzurichten. Dank der herausragenden Arbeit der involvierten Firmen aus Zuoz und Umgebung nimmt, was anfangs wie ein Puzzle aus unendlich vielen Teilen wirkte, nun Gestalt an. Das Zuoz Globe wird am Wochenende vom 10. und 11. Dezember 2011 feierlich eröffnet.

### Nachmittag der offenen Baustelle

Am Freitag, 30. September, findet von 15.00 bis 17.00 Uhr vor der Verleihung des Kulturpreises Engadin durch das Forum Engadin ein Nachmittag der offenen Baustelle für alle Interessierten statt. Die Architekten werden für Erläuterungen vor Ort zur Verfügung stehen. (Einges.)

klangschön vorgetragen, die Textverständlichkeit war nicht immer perfekt. Beim bekannten «Chasper Chatschader» war diese viel besser und man konnte manches Schmunzeln der Zuhörer beobachten. Simon Bühler, ein Sänger des Chores, komponierte ein Quodlibet über Schweizer Lieder sehr gekonnt. Die lustvolle, witzige Ausführung erhielt besonders viel Applaus.

Moses Hogan hat einige Arrangements über Spirituals eingerichtet. Zwei temperamentvolle Stücke wurden mit viel Drive gesungen, spezielles Lob für die kraftvollen Soprane. Im «Deep River» kam die tiefe Gläubigkeit der Schwarzen gut zur Geltung. Im letzten Teil fünf Stücke von U-Musik unserer Zeit mit würziger Kochempfelung (Chili Con Carne), dem einzigen Tag Leben eines Schmetterlings (Butterfly) und einem wunderschönen Liebeslied für Valentine. Besonders im «For the Beauty of the Earth» gelang es dem Dirigenten, die unterschiedlichen Klänge zu formen. Die vorzügliche Stimmbildung erreichte einen abgerundeten Gesamtklang. Man spürte, mit wie viel Aufmerksamkeit und Begeisterung die Sänger sich in die verschiedenen Musikstile einbrachten. Fast ein wenig melancholisch der feinfühlig Abschluss: «Time to Leave» mit zwei Solisten. Für das begeisterte Publikum war erst nach einer Zugabe «Zeit zum Gehen». Man hätte noch lange diesem fabelhaften Jugendchor zuhören mögen.

## Ortsplanung Waldhaus abesegnet

**Sils** Alle Traktanden der jüngsten Gemeindeversammlung vom Freitag, dem 26. August, wurden vom Souverän ohne grosses Hin und Her genehmigt. Allen voran ein Spezialkredit über 280 000 Franken für ein neues WC-Häuschen in Sils-Baselgia. Diese WC-Anlage kommt in unmittelbarer Nähe zur Kirche San Lurench zu stehen, zwischen der Sela und der längs der Friedhofmauer verlaufenden Loipe. Aus ästhetischen Gründen wird diese rollstuhlgängige Anlage mit Natursteinen eingekleidet. Diese architektonische Intervention sowie die noch zu legenden Anschlüsse für Was-

ser, Abwasser und Elektrizität erklären die relativ hohen Kosten der Anlage. Der Kredit wurde mit 38 Ja- zu acht Nein-Stimmen genehmigt.

Einstimmig abesegnet wurde die Teilrevision der Ortsplanung Waldhaus. Diese legt die Basis für weitere Ausbauten am Hotel Waldhaus. Da das Fünf-Sterne-Haus direkt von einer Waldzone umgeben ist, wurde diese Anpassung der Zonenordnung notwendig.

Einstimmig wurde an der Versammlung auch ein Näher- und Grenzbaurecht in Föglias gewährt und die Gemeinde Sils bemächtigt, Wasserrechtskonzessionen für Wärmepumpen mit Grundwasser zu erteilen. Auch die Anpassung der Grundgebühren für Wasser und Abwasser sowie der Gebäudegebühren für Kehrrecht fand beim Souverän einhellig Zustimmung. (mcj)

## Der besondere Markttag

**Samedan** Es soll ein Miteinander sein und bunt soll er auch sein, der regionale Erlebnismarkt der Oberengadiner Kirchgemeinden. Unter dem Motto «Gottes Welt hat viele Farben» warten am Samstag, 3. September, ab 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem Plantaplatz in Samedan viele Attraktionen, Spiel und Spass auf Gross und Klein. Es darf gewerkt, gerätselt und ausprobiert werden und bei kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt und einem reichhaltigen Dessertbuffet kann man sich zu familienfreundlichen Preisen verpflegen. Jeder Stand repräsentiert eine Farbe, dazu gibt es Musikeinlagen von Liedermacher Bruno Hächler mit Band. In Hächlers Liedern und Geschichten liegen Schalk und Poesie nahe beisammen. Noch nie klangen

seine Kinderlieder so groovig, und Phantasie, Wünsche und Gefühle prägen die Songs, die direkt in die Ohren, ins Herz und in die Beine gehen. Der Winterthurer Autor und Musiker ist bekannt von den Kinderkonzerten Schweiz und ist an drei Gratiskonzerten (11.00/14.00/16.00 Uhr) live zu hören und zu geniessen.

Der Anlass wird von Kirchgemeinden der Region in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der kirchlichen Kinder-, Familien und Unterrichtsarbeit beider Konfessionen angeboten, mit Unterstützung der Pro Juventute. Hinter dem fröhlichen, generationenverbindenden Tag steht eine offene und gastfreundliche Kirche nahe bei Gott und den Menschen. (Einges.)



Am Samstag ist Erlebnismarkt in Samedan.

GERHARD FRANZ

Seit 2004 besteht dieser Projekt-Chor aus 16- bis 27-jährigen interessierten jungen Menschen. Eine Woche wird intensiv geprobt, an verschiedenen Wettbewerben haben sie sich bereits grosse Erfolge ersungen. Das Programm in diesem Jahr war in vier Teile gegliedert und begann mit zwei Stücken aus der Renaissance von Thomas Morley und Charles Stanford. Schon hier fiel die klare Stimmführung in allen Registern auf. Besonders eindrücklich das «Ave Maris Stella» des Amerikaners Eric Whitacre mit ausladenden Klangflächen von zartem Pianissimo bis zu strahlendem Forte. Ganz speziell für junge Leute komponiert das «Plaudite manibus» von Bruno Stark mit rhythmischem Klatschen der Hände und Taktschlägen der Füße. Der rätoromanische Teil bestand aus dem «Ell'alva» von Gion Antoni Derungs und zwei Liedern von Gion Duno Simeon. Alle feinführend und



## Tourismusreport Engadin St. Moritz

### Die Aufgaben der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz

**Seit bald fünf Jahren existiert die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Aus 11 bzw. 13 Kur- und Verkehrsvereinen entstanden, ist sie für die Vermarktung der 13 Orte zwischen Maloja und Zernez zuständig. Auch bekannt unter dem Namen TO, ESTM oder einfach Destination folgt das Unternehmen mit seinen 74 Mitarbeitenden dem gesetzlich verankerten Leistungsauftrag.**

Die Aufgabe der Tourismusorganisation ist gesetzlich festgelegt. Auf Basis dieses Gesetzes formuliert der Kreisrat Oberengadin jeweils für die Dauer von drei Jahren den so genannten Leistungsauftrag für die Tourismusorganisation. Dieser bestimmt massgeblich die Arbeit von Engadin St. Moritz und beinhaltet folgendes:

- Erhöhen der Wertschöpfung durch Erhöhung der Jahresauslastung
- Anziehungskraft der Destination Engadin St. Moritz stärken
- Ausschöpfen des vorhandenen touristischen Potenzials, insbesondere von solchem mit hoher Wertschöpfung

– Durchgängige Verknüpfung der touristischen Dienstleistungskette und Bildung von Schwerpunkten

#### Der Leistungsauftrag als Basis

Auf Basis des Leistungsauftrages definiert die Tourismusorganisation ihre Strategie. So hat Engadin St. Moritz z. B. für den Sommer Angebote mit Zusatzleistungen für den Gast kreiert und für den Winter solche, die in der Vor-, Zwischen- und Nachsaison buchbar sind. Das Marketing stärkt die Sommer- und Herbstsaison und im Winter die Saisonrandzeiten. Zudem unterstützt die Tourismusorganisation Veranstaltungen in der Region mit Marketingbeiträgen. Für die Stärkung der Anziehungskraft steht der Markenprozess. Dieser hat zum Ziel, die Marken St. Moritz und Engadin St. Moritz zu stärken und Engadin St. Moritz zur bekanntesten und vor allem begehrtesten Feriendestination der Alpen zu machen.

#### Die Menschen hinter der Organisation

Rund 20 Personen arbeiten in fünf Teams am Hauptsitz in der Signalbahn in St. Moritz-Bad. Im Verkaufs-

team sind sechs Personen beschäftigt. Sie sind die meiste Zeit in den Zielländern unterwegs, um dort die Angebote der Destination zu verkaufen und so Gäste aus diesen Ländern ins Engadin zu holen. Das Team Produktmanagement, vier Personen, ist für die Erarbeitung der für den Gast buchbaren destinationsweiten Angebote zuständig. In diesem Team entstehen zudem die Kataloge und Flyer der Destination. Auch die ganze Werbeplanung wird vom Produktmanagement gemeinsam mit der Geschäftsführung erarbeitet. Das Team Portalmanagement hat die Verantwortung für den Internetauftritt von Engadin St. Moritz. Zudem laufen dort die Statistiken und die Buchungsplattformen für Hotels und Ferienwohnungen zusammen. Das Team Public Relations ist für die Kommunikation und Medienarbeit verantwortlich. Die vier Teammitglieder betreuen rund 600 Journalisten vor Ort, den Auftritt auf den Social Media Kanälen, (Facebook, Twitter usw.) schreiben Berichte und Newsletter. In den 13 Orten im Oberengadin arbeiten zudem rund 50 Personen in den 14 lokalen Infostellen. Sie sind für die Beratung der Gäste vor Ort zuständig und übernehmen zum Teil zusätzlich auf Mandatsbasis Aufgaben für die Gemeinden. Die Geschäftsführung ist mit zwei Mitarbeitenden für die Führung des gesamten Unternehmens sowie die übergreifenden Projekte wie z. B. die Markenführung, die Balanced Scorecard oder das Projekt Herzlichkeit zuständig.

In den nächsten Wochen werden im Tourismusreport die einzelnen Teams genauer vorgestellt.



Das Team von Engadin St. Moritz.

**Inseraten-Annahme  
durch  
Telefon 081 837 90 00**

Il chantun dal

www.ilchardun.ch

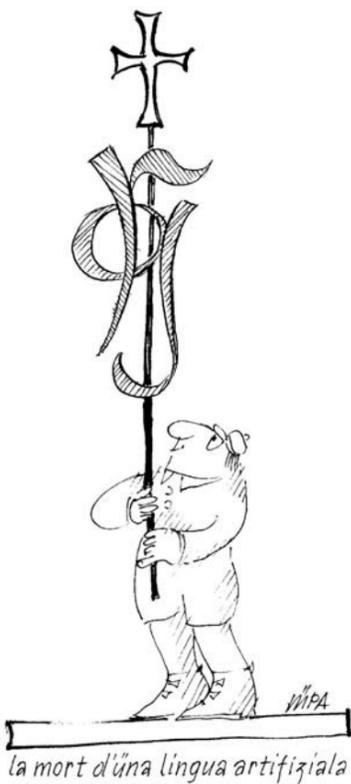


## Democrazia inua via?

Eau m'impip da las elecziuns, d'heja dit ün di a qualchün. «Ma est narra», ho respus quel qualchün, «tü stust ir a vuscher.» Eau stögl ir a vuscher? Eau STÖGL ir a vuscher? «Ma cler, il dret da vuscher es la fundamainta da nosa democrazia.» Democrazia. Cur cha od il pled democrazia clappi regulermaing il scuffel. Il pövel cumanda. Ah schi? Inua? «Tar nus», disch qualchün. La fuorma da democrazia ch'euo cu-gnuosch, es pütöst üna spezcha dad ipnosa collectiva, disch eau. A mincha singul citadin vain do la pussibilted da tscherner traunter püssas pussibilteds. Exaimpel: i'l ram d'üna votaziun cumünela poust magari tscherner traunter ün pè d'impostas dad 85 pertschient u dad 87 pertschient. Super! Pajer stust però in mincha cas! Ün'otra vouta at vain preschanto ün mantun da candidats cotschens, verds, nairs u in qualche otra maniera cururieu, our dal quel tü poust eleger ils rapreschantants politics per tia vschinauncha, tieu chantun u la Confederaziun. Eir que es super. Premiss cha nun hegiast aspettativas memma grandas. Üna es nempe pü cu sgüra: müder nu's müda ünquotta. Socialist u verd, cristian, populer u liberel – a la fin vout minchün adüna be qualchosa: profiter persunelmaing. «Uossa be schmetta», sbregia mieu amih qualchün, «tü exagereschast, scu'l solit.» Chi so. Il pastrügl politic chi regna tar noss vschins pera da'm der radschun. Pigliainsa ils Frances: a tschernan üna regenza conservativa chi imprometta rom e tom e mez Milaun. Pochs mais zieva badane

cha que ho pü füm cu rost. A sun dischillus e grits. Ils socialists rian stigl e's preparan per la reconquista dal trun. Ma hoppla, eir tar els es aint il verm. Che cha be ün unic Dumeng Strüz-Barchetta es bun da cumbiner! Da tuot ils oters nu vulainsa niauncha discuorrer. «Schi, ma tar nus...», mieu qualchün nu do pos. Basta! Eau per me d'he decis: eau m'impip da las elecziuns. E tschern mi'egna via.

Bettina Secchi-Fluor



Pür uossa chi'd es uschè chod attira'l propcha, il bogn avert Trü a Scuol.

## Ils bogns cuernats han attrat plü ferm

Stà difficila pels bogns averts

**La blera plövgia ed impustüt las temperaturas plütöst frais-chas han fat effet: Ils manaders da gestiun dals bogns averts in Engiadina Bassa e Val Müstair han registrà üna stà cun damain frequenzas co üsità.**

Ils giasts dals bogns averts a Tschier, Zerne e Scuol derivan per gronda part da la Svizra. Però eir bleras famiglias indigenas fan adöver da las sportas chi existan in Engiadina Bassa e Val Müstair e van a nodar cur cha'l sulai splendura. Ingon in lügl però d'eiran quists dis da bell'ora fich rars. Chi saja statta üna stà tuot oter co ideala per ün bogn avert, disch Mario

Duschèn chi maina a Scuol la gestiun dal bogn avert Trü e dal bogn cuernà Quadras. Las cifras d'avuost nun existan amo. «Ils pèr dis chods e sulaglivs d'ürant quist mais sun però gnüts massa tard per müdar la situaziun», manzuna'l.

Fin la fin da lügl registreschan ils respunsabels dal Trü normalmaing var 11 000 frequenzas. «Quist on però vaina gnü be 5600 frequenzas», infuormescha Duschèn. Quist regress hana, sco ch'el disch, pudü cumpensar almain ün pa cul bogn cuernà Quadras: «In media vaina in quel bogn d'instà 12 fin 20 frequenzas al di, quist on però vaina pudü registrar üna media da 90 frequenzas al di». Ils giasts chi vegnan normalmaing d'ürant la stagiun choda i'l bogn cuernà Quadras sun, sco ch'el disch, da quels chi vöglan pudair nodar in pos lur lunghezzas. «Causa la trid'ora e las temperaturas frais-chas han preferi quista stà eir blers dals oters giasts, impustüt famiglias cun uffants plü pitschens, da gnir i'l bogn cuernà a nodar, ingio chi'd es constantamaing bel chodin.» Per star sül Trü dadoura a sulai d'eira tenor Mario Duschèn chod avuonda pür la davomezdi, «e quai eir quels pacs dis cha'l sulai ha splenduri fingià la duman». Sco ch'el agiundscha han giovà per la paja quista stà extraordinarmaing blers giasts dal bogn Trü a minigolf.

Il bogn a Zerne posseda üna part cuernada ed eir ün batschigl extern. «Quist lügl vaina gnü var 5000 frequenzas, quai saran var 400 giasts damain co l'on passà», disch il manader da gestiun Domenic Scandella. L'avantag da lur bogn es, sco ch'el manzuna,

cha'ls giasts possan tscherner, tuot tenor l'ora, schi vöglan ir dadoura a nodar o schi preferischan da star dadaint. «L'aua dal batschigl extern ha üna temperatura agreabla da 34 grads, uschè cha quel es bain frequentà eir cur chi plouva», declera'l, «giasts chi sun stats dadoura a sulai però d'eira quist on bainquant damain co illas chaluors da la stà passada». Il bogn da Zerne frequentan impustüt famiglias indigenas cun uffants plü pitschens, concluda Domenic Scandella, «ils gronds van plütöst sü Puntraschigna, causa cha quel bogn posseda üna sglischaduoira chi plascha als juniors».

### Giuvnills dürtschs

«Grazcha a la bell'ora e las temperaturas chodas dal mais gün saran las frequenzas da nos bogn fin la fin da lügl sumgliaintas a quellas da l'on passà», disch Silvio Gross. El maina la gestiun dal bogn avert a Tschier, il qual exista daspö bundant vainch ons. La trid'ora da lügl cullas temperaturas fraidas ha bainschi gnü consequenzas eir pel bogn da Tschier: «I s'ha badà chi d'eiran damain persunas i'l bogn co in gün, davo sun però gnüdas darcheu las gruppas da las colonias cha no vain qua a Tschier», manzuna il manader da gestiun, «e quels giuvnills saran plü dürtschs, els as divertan ill'aua dal bogn fin la saira a las nouv, eir schi vess dad esser trid'ora o plü frais-ch co normalmaing da quist temp». In media vaivan frequentà la stà passada var 20 fin 30 persunas al di il bogn a Tschier, «quist on però, pervi dal lügl cun trid'ora dschessa var 15 fin 20 persunas», suppuona Silvio Gross. (anr/fa)



*I's vezza ir giò plan il sulai e listess s'esa spaventà cur chi'd es qua la s-chürdüim!*

*Modest e simpel hast Tü vivü mo Tia vita eir giodair hast pudü. Cun man diligiaint dür hast lavurà e cun premura pels Teis pisserà. Teis surrier cuntaint nun es plü chafuol in nos cours laina quel tgnair sü.*

### Annunzcha da mort

Trists, mo grats pigliaina cumgià d'ün bun e char uman.

Davo üna vita accumulida e davo cuorta, greiva malattia, muni cul sacramaint da mort, ha meis char hom, nos char bap, bazegner, frar e quina pudü s'indurmanzar.

## Josef Anton Fallet-Hellrigl (Toni)

16 avrigl 1923 – 28 avuost 2011

Adressa da cordöli:

Marco Fallet-Taverna  
Via Valetta 87 G  
7537 Müstair

In profuond led:

Maria Fallet-Hellrigl, consorta  
Marco e Barbla Fallet-Taverna  
cun Arno ed Armon  
Lorenz ed Yvonne Fallet-Nuolf  
cun Enrico, Dario e Remo  
Dumeng e Maria Fallet-Gross  
cun Benjamin, Silvan e Flurina  
fradgliuns cun famiglias, paraints  
ed amis.

La messa da bara cun sepültura ha lö in gövgia, ils 1. settember 2011 a las 14.00 davent da la chapella funebra Ospiz.

Invezza da cranz e fluors giavüschaina da sustgnair a l'Ospidal Val Müstair Sielva, conto schec postal 70-2713-5.

### L'Oasa da Scuol va in viadi

**Engiadina Bassa** Il Center d'inscunter Oasa a Scuol ceda sias localitats a la banca Credit Suisse d'ürant ün temp da fabrica da trais mais e mez. D'ürant quel temp va ella per uschè dir in viadi ed organischescha i'ls cumüns tanter Tschlin e Zerne sairadas d'inscunter.

Il center d'inscunter Oasa e la banca Credit Suisse sun vaschins i'l Center Augustin a Scuol. La CS sto renovar sias localitats e douvra per quel temp ün oter lö da lavur. Sco chi vain comunichà da l'Oasa, saja stat evidaint cha sülla dumonda da la banca detta ün'instituziun cristiana, sco chi'd es l'Oasa, bratsch ad ün vaschin in bsögn. La cunvegna ha pudü gnir stipulada da maniera cha tuots duos partenaris sun satisfats.

La CS ha intant cumanzà a far müdada e douvra fingià uossa las locali-

tats da l'Oasa per sia gestiun. Tenor cunvegna restarà la situaziun fin la fin da november uschè. Causa cha l'Oasa da sia vart po profiter fin la nouva situaziun da tscherts avantags finansials, vout ella far adöver da la situaziun e far üna nouv'esperienza. Ella dvainta fin la fin november üna «Caravana» chi spordscha sias occurrenzas ill'intera regiun. Quai vout dir cha l'Oasa organischescha sairadas ed occurrenzas da tuot gener da Tschlin fin Zerne. Quistas vegnan organisadas in salas da pravenda o salas cumünalas. Cun quist experimaint vain l'Oasa incunter a giavüschs da differentas persunas da las raspadas d'Engiadina Bassa. Scha l'experimaint funcziuna bain pensan ils respunsabels da far our da l'experimaint üna spüerta per l'avegnir. (anr/mfo)

## Far uorden culs impissamaints

Ufficina da scriver cun Angelika Overath

**Impè da la concorrenza pel Premi Term Bel ha il comitè dals Dis da litteratura 2011 publichà ün'ufficina da scriver. Ün desch persunas han profità la fin d'eivna passada a Vnà dals tips e trics dad Angelika Overath e Manfred Koch.**

Daspö passa vainch ons es la concorrenza pel «Premi Term Bel» ün dals puncts culminants als Dis da litteratura a Domat. Il premi da 4000 francs vain sponsorisà dal cumün burgais da Domat per promover la litteratura rumantscha. Adüna darcheu ha il comitè d'organisaziun provà da modifichar la concorrenza per tilla render interessanta e per ragiundscher üna buna qualità dals texts. «Las giurias han bain adüna pudü valutar buns texts, ma han eir concess chi dess amo potenzial per surlavurar ed optimar las lavuors», declera Silvana Derungs, commembra dal comitè d'organisaziun dals «Dis 2011».

### Promover l'actività

«Perquai ha decis il comitè quist on da na publicar la concorrenza pel Premi Term Bel, dimpersè da spordscher als autuors la pussibilità da's perfecziunar», disch Silvana Derungs. Ella sa grà al cumün burgais da Domat chi'd es stat d'accord da metter a disposiziun l'import dal «Premi Term Bel» per üna «Ufficina Term Bel». «Eventualmaing ponderain nus da cuntinuar culla concorrenza in avegnir be mincha dus ons e da far tanteraint otras activitats», tradischa la giuvna sursilvana chi'd es eir presidenta da l'Uniu per la litteratura rumantscha. Ella as partecpescha svesta al cuors e gioda da pudair s'occupar duos dis cun scriver, tour texts suot la marella, discutir in üna gruppa inspiranta, ed ella ha

plaschair «d'esser svest la cuolpa cha quai capita.»

Sco manaders da l'ufficina da scriver, chi ha gnü lö illa chasa culturala Piz Tschütta a Vnà, s'han miss a disposiziun la scriptura Angelika Overath e seis hom Manfred Koch da Sent. Per Angelika Overath esa fich inrichant da lavurar cun oters autuors e da conguar ils texts illa gruppa. Ella dà impustüt pais a la lavur pratica, intuitiva. «Bler es pussibel, e be cun scriver s'impreda a scriver», es sia devisa. Eir l'experienza culla lingua rumantscha tilla fascinescha ed augmainta tenor ella las pussibilitats. Las cumplettaziuns da Manfred Koch, scienzià da litteratura, vegnan integradas in möd spontan e cumpetent. «Ils manaders creeschon ün'atmosfera chi dà estructuras e lascha però eir spazi per las aignas inspiraziuns», manaja üna partecpanta.

### S'occupar cull'aigna biografia

Ün desch persunas, ill'età da vainch fin aint pels sesanta ons, s'han annunzchadas pel cuors ch'id es gnü realisà in rumantsch e tudais-ch. Ils üns scrivan fingià daspö ons regularmaing, oters vöglan as confruntar per la prüma jada cul scriver litterar. Eir ün dals novs redactuors da «Punts», la gazetta rumantscha da giuvenils, es stat da la partida per ramassar cugnuschentschas in quist manster. Cha scriver saja hoz, i'l temp dal differents mediums, darcheu üna tendenza frequentissima pro'ls giuvenils, disch Angelika Overath, «scriver es eir üna pussibilità per s'occupar cun l'aigna biografia.»

Ils «Dis da litteratura 2011» han lö dals 4 fin als 6 november a Domat. I'l comitè d'organisaziun fan part: Mira Nicolay, Valeria Maria Badilatti, Martin Camenisch e Silvana Derungs. Il program vain publichà in october suot [www.litteratura.rumantscha.ch](http://www.litteratura.rumantscha.ch).

(anr/ads)

## Albert Mayer es il nov capo cumünal

**Sent** Quista fin d'eivna ha elet la populaziun da Sent il successur dal capo cumünal actual Jon Carl Rauch chi sto schmetter sia carica causa limitaziun dal temp d'uffizi. La tscherna ha gnü lö a Sent per la prüma jada a l'urna. Sco nov capo cumünal es gnü elet Albert Mayer cun 217 vuschs pro üna magiorità assoluta da 195 vuschs. Ulteriuras vuschs han survgni Andri Poo (88 vuschs) e Chasper Alexander Felix (53 vuschs). La partecipaziun d'eira pro 64,3 pertschient.

Per üna surpraisa ha pisserà la populaziun da Sent pro la tscherna dals quatter commembers dal cussagl cumünal. Intant cha la cusglia da fin

qua, Marianne Werro, es gnüda reeleta cun 225 vuschs, nun ha la populaziun plü muossà la fiduzcha a Chasper Alexander Felix, chi d'eira fingià ils ultims ons commember dal cussagl cumünal. El ha bainschi ragiunt 191 vuschs pro üna magiorità assoluta da 174 vusch, però causa cha trais candidats novs han ragiunt daplü vuschs co el, nun es gratiada la reelecziun. Elets i'l cussagl cumünal da Sent sun gnüts Andri Poo cun 282 vuschs, Men Caviezol cun 233 vuschs e Dumeng Jann cun 204 vuschs. Insebel cun Marianne Werro fuorman els il nov cussagl cumünal da Sent. Eir l'ulteriu candidat Urs Domenig ha ragiunt in tuot trais vuschs daplü co Chasper Alexander Felix ed eir daplü co la magiorità assoluta, però eir quist resultat nu basta per tour part i'l cussagl cumünal da Sent.

Illa cumischiun sindicatoria sun gnüts reelets Andri Linsel cun 352 vuschs e Domenic Augustin cun 350 vuschs. Implü es gnü elet il candidat nov Chasper Ruben cun 346 vuschs pro üna magiorità assoluta da 181 vuschs.

Pro'l cussagl da scoula sun gnüts reelets Roland Franziscus cun 310 vuschs, Seraina Felix-Gallmann cun 302 vuschs e Jon Cantieni cun 300 vuschs. Dals duos candidats novs chi han candidà pel cussagl da scoula es gnüda eletta Patrizia Wieser cun 239 vuschs pro üna magiorità assoluta da 168 vuschs. Na gnü elet es Men Zanetti cun 131 vuschs. (nba)

## Cultura, meil d'aviöls ed öli d'olivas

Claudia Knapp, la nouva cusglia grischuna tar la Pro Helvetia

**Claudia Knapp es a partir dal 2012 per la Rumantschia i'l cussagl da fundaziun da la Pro Helvetia. Ella es curatura da la Chesa Planta, viva ad Ardez, fo d'apicultura e prodüa forsa in avegnir eir auncha öli d'olivas illa Liguria.**

In lügl ha il cussagl federal tschernü ils commembers pel plü ot gremi cultural da la Svizra – pel cussagl da fundaziun da la Pro Helvetia. Fin uossa dombraiva quist gremi 25 persunas. Al principi dal 2012 va la nouva ledscha da promoziun da cultura in vigor e tenor quella dombra il cussagl da fundaziun be plü nov cusglia. 22 cusglia remettan a la fin da quist on l'uffizi, tanter quels eir Peter Egloff chi ha rapreschantà fin uossa la Rumantschia. Be trais dals cusglia «vegl» restan i'l gremi impitschni e ses novs, tanter oter Claudia Knapp d'Ardez, as mettan a la lavur.

### Redactura, hoteliera, apicultura

«I fa plaschair ed es ün'onur», disch Knapp davart si'elecziun. «La promoziun da cultura es importantissima, perche la cultura es quai chi fa oura l'uman. L'importanza da la cultura vain suotvalütada hozindi, impustüt da las forzas fermas da l'economia». Ella nun haja stuvü ponderar dünguota, cur ch'ella es gnüda dumandada sch'ella vess interess. Sco commembra dal cussagl da fundaziun sto ella observar la scena culturala da l'intera Svizra, ma quai fetscha ella fingià uossa, disch Knapp. In settember inscuntra ella per la prüma jada ils oters commembers dal nov cussagl da fundaziun.

Il nom da Claudia Knapp s'ha dudi i'ls ultims ons in connex culla Chesa Planta, ingio ch'ella lavura sco curatura cul böt da s-chaffir ün center cultural d'importanza surregionala. Avant es ella statta assistenta dal sculpturist ed artist Not Vital. Ma la duonna da cultura ha eir ramassà experienz in oters sectuors: Dal 1999 fin dal 2004 ha ella manà sco directura insebel cun Annalisa Zumthor l'hotel termal in Val San Pieder. Avant es ella statta 13 ons moderatura e redactura – il prim pro la televisiu rumantscha e

**Silvaplana** Che intimescha minch'an darcho da's partecper a l'excursiu in god cun Corado Niggli, il silvicultur da revier da Silvaplana e Segl? Es que l'interess per la spassageda instructiva da la saira, la cumpagnia u'l tramegl illa Chamanna Paravicini? In mincha cas s'ho darcho raduneda als 19 avuost üna bella cumpagnia da Battafös (e varsquaunts d'utrò) per ir in god d'ün'ura püchöntscha insolita. Allegravelmaing sun uossa eir püs iffaunts da la partida, intaunt cha'ls creschies sun gnüts püs vegls daspö la prüma excursiu avuost 18 ans. Cun que nu sun els neir pü uschè svelts e bain in chamma, ma Corado Niggli ho chatto la soluziu: In duos remuorchs ho gieu lö tuot la cumpagnia e cun quels es que ieu sü per la Via d'Alp fin tar la punt chi maina suravi l'Ova da Surlej. U es que l'Ova dal Sagl u da Tunnel? Ad existan tuottas trais variantas, ma effectivamaing es que l'Ova da Surlej, chi ho si'istorgia tuottafat speciela. Que es alura eir sto ün dals temas da l'excursiu. Quist ovel chi cuorra uossa pchadusamaing suotour la punt e's bütta suotvart suringiò la spelma, ho chaschuno adüna darcho ovazuns e boudas cun grands dans pels abitants



Claudia Knapp, curatura illa Chesa Planta a Samedan.

lura pro la «Rundschau». Davo il stüdi ha Knapp plünavant manà per duos ons üna gallaria a Cuoir ingio ch'ella vaiva exposit impustüt art contemporana americana e svizra.

### Pro Helvetia e Liguria

Actualmaing abita Knapp ad Ardez, ingio ch'ella fa sperapro amo ün zich d'apicultura. Il meil da seis aviöls ha nom «Grand Cru d'Ardez». Ma l'apicultura e duonna da cultura ha fingià novs plans. Illa Liguria voul ella acquistar üna chasa ed ün pa fuond cun var 60 bös-chs d'olivas – uschè ch'ella imprendarà prosmamaing eir che chi's douvra tuot per pressar öli d'olivas. Ils novs plans as laschan cumbinar bain cull'incumbenza pro la Pro Helvetia, manaja Knapp. Il cussagl da fundaziun s'inscuntrarà per trais sezzüdas l'on e per mincha sezzüda impuondan ils commembers duos o trais dis da preparaziun.

### Cumischiun cun 13 experts

Il nov cussagl da fundaziun as concentrescha in avegnir sülla strategia per la Pro Helvetia. El nun examine-scha plü be dumondas per progets. Quellas vegnan trattadas a partir dal 2012 d'üna gruppa da 13 experts, ha infuormà il directer da la Pro Helvetia Pius Knüsel sün dumonda. Per quista gruppa vegnan tscherchats experts pels gronds sectuors culturals, ingio chi vegnan examinadas las plü bleras

dumondas. La Pro Helvetia haja be raduond desch dossiers l'on ingio chi fa dabsögn da cumpetenzas rumantschas, disch Knüsel. Perquai nu's douvra aposta ün expert rumantsch. «Ma i füss pussibel ch'ün Rumantsch sezza eir illa gruppa d'experts, na per dumondas davart la Rumantschia, mabain sco specialist da musica o art». Sper la gruppa d'experts douvra la Pro Helvetia amo 15 specialists independents per sectuors pitschens e tamter quels as rechatta lura eir ün specialist rumantsch, declera Knüsel. La tscherna dals 13 experts e dals 15 specialists vain fatta prosem on dal nov cussagl da fundaziun. (anr/vi)

### 3300 dumondas l'on

La Pro Helvetia survain l'on raduond 34 milliuns francs da la Confederaziun. 25 milliuns distribuischa la Pro Helvetia per progets culturals – 43 pertschient in Svizra, 57 pertschient a l'exteriur. La fundaziun per la cultura svizra survain minch'on raduond 3300 dumondas per sustgnair progets in tuottas spartas. La mità da quistas dumondas po la Pro Helvetia aderir e conceda sommas tanter 500 fin 300 000 francs per güdar a realisar progets culturals. La fundaziun da cultura vain amministrada cun 66 plazzas cumplainas, da quellas as rechattan 25 a l'exteriur.

## L'istorgia da l'Ova da Surlej

da Surlej. Già dal 1504 eira gnü purto plaunt, ma la sentenzcha dal güdisch da Sur Funtauna Merla declaret quella vouta cha'ls abitants da Surlej stögljan svier l'ovel sün egens cuosts. Il sviamaint scu ch'el es uossa ho düro 29 ans ed a la radunanza cumünela dals 5 settember 1901 gnit pretais energicamaing cha vegna preschanto finelmaing il quint finel da tuot las lavuors da bod 30 ans. Fin hoz nun es quel quint gnü chatto in üngüns cudeschs. L'excursiu ho mno tals argins da l'Ova da Surlej e tal lö inua ch'el svanescha aint il tunnel construieu. Corado ho declaro detagliedamaing da preventivs, da serras, reparaturas, cuosts e.u.i.

Minch'an as vain eir infurmo davart las lavuors dal silvicultur e da sieus lavuraints, chi nu consistan be dals tagls da laina annuels. Pustüt las vias da god sun importantas per l'access e pel transport da la laina. Que chi do a noss gods üna taimpra unica es sgüramaing la glüsch. Ma da quella profita eir il dschember ed al lascher crescher scu ch'el vules pigliess el bainbod il suramaing a cuost dal larsch. Grazcha al argin curaschus dal silvicultur as riva vi'l God Mez tar ün plaun cun glüsch

e clarited inua cha'ls larschs as ninan aint il vent. Cò po eir pasculer la muaglia, ün purtret cha's crajaiva ch'el existiss be illas algordanzas.

Als 1.avuost da quist an ho l'uffizi forestel müdo nom. La noziun Uffizi da god e prievels da la natüra tradescha cha'l silvicultur da revier stu surpiglier ulteriuras lavuors sper quellas dal god. Que voul dir cha'ls repairs da lavinas, crappa e boudas, insomma tuot que chi in cas da catastrofes da la natüra vess da proteger stögljan gnir controllas regulermaing. Que sun mürs, raits, repairs da metal e da lain, gods da protecciun ed indrizs per stacher artificielmaing lavinas. A Silvaplana vela que per la Fratta, Chardens, Muot dal Sablun, Chüern Nair e Surlej.

Uschè varieda scu l'excursiu es steda eir l'ora: sulagl, nüvlas, vent ed üna daracha cun straglüschs e tuns, ma que eira sto da prevzair. Ün magölin vin alv immez il god ho promovieu l'appetit per las liangias e cotlettas, per las tuortas e'l café ed ün bun süerv, tuot preparo da Silvia Niggli e sia equipa dad agüdauntas ed agüdaunts scu minch'an. Ad eira passo mezzanot cha las glüschs da la Chamanna Paravicini s'haun stüzzas. Anita Gordon

### Gratulaziun

## Pel 90avel anniversari

Daman, ils 31 avuost, accumulpscha Tina Mendury-Marugg a Ftan seis 90avel cumplion. Ella po giodair amo adüna üna fich buna sandà ed es interessada da tuot quai chi passa in cumün e sül muond. Ad ella as vezza suvent in seis üert ch'ella cultiva cun premura. Davant porta, tanter sias flurs gioda ella la cumpagnia chi passa sün via. Sias trais figlias cun famiglias e seis figl gratuleschan a la mamma, nona e tatta pel anniversari raduond e tilla giavüschan inavant buna sandà e cuntantezza. (protr.)

## TEST and SMILE

Besuchen Sie uns am  
Match Race in St. Moritz!  
FLYER-Infostand,  
Probefahrflotte und  
Wettbewerb

Füllen Sie den nebenstehenden Talon aus und werfen Sie diesen in die Wettbewerbsurne  
am FLYER-Stand beim Bootshaus. **Machen Sie mit und gewinnen Sie ein original  
Schweizer Elektrovelo von FLYER im Wert von CHF 5000.-!** (Modell und Grösse nach Wahl)

www.flyer.ch

Biketec AG | Schwende 1 | CH-4950 Huttwil/BE  
Tel. +41 (0)62 959 55 55 | info@flyer.ch

**FLYER**  
Innovation in Mobility

Wieviel Energie verbraucht der FLYER auf 100 km?

1 kWh  10 kWh  100 kWh

Wie heisst das FLYER-Mietprojekt im Kanton Graubünden?

Easy bergauf  Graubünden wird flach  Rent me and smile

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Telefonnummer \_\_\_\_\_  
EngadinerPost

Ich interessiere mich auch für:

- FLYER Produktkatalog  
 Gratis Probefahr-Gutschein (Wert CHF 50.-)  
 «FLYER-Land Schweiz»-Karte  
 Eventbroschüre mit FLYER-Gruppenerlebnissen  
 FLYER-Tipp-Booklet

Uns ist die Wurst nicht wurst



Ihr Wildspezialist

Wir empfehlen uns  
für Wildspezialitäten  
und die Verarbeitung  
Ihres Wildes.

Allen Jägerinnen und  
Jägern ein kräftiges  
Waidmannsheil.

Bacharia / Metzgerei  
7554 Sent Tel. 081 864 86 50  
frisch-wild.ch



Zu verkaufen im Zentrum  
**St. Moritz-Dorf**  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
Top-Ausbau, herrliche See- und  
Bergsicht, 123 m<sup>2</sup> BGF, Fr. 2,5 Mio.  
Tel. 076 384 20 34 176.779.417

**St. Moritz**  
Einheimische Nachmieter  
gesucht für  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
an zentraler Lage, mit Balkon und  
Aussenabstellplatz  
Fr. 1700.- inkl., per 1. Okt. 2011  
Auskünfte unter  
Telefon 077 460 60 12

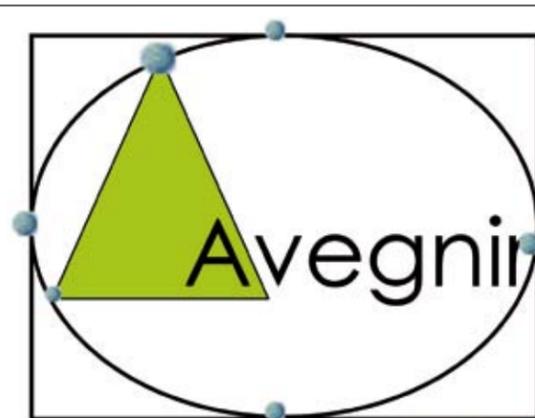
Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90



Avegnir schafft Berührungspunkte –  
auch in schwierigen Situationen!

Darum unterstützen wir Avegnir, den Verein  
zur Begleitung von Krebs- und Langzeitkranken



SPITAL OBERENGADIN  
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

176.779.419

### Studio zu vermieten

in **Maloja**, ab sofort.  
Preis Fr. 800.- inkl. NK und PP.  
Info: 079 417 50 30 176.779.418

### SCHÖNES UND MODERNES STUDIO

zu vermieten in St. Moritz-Bad. Voraus-  
setzung: Dauermieter und Nichtraucher.  
Parkplätze immer vorhanden. Miete mtl.  
Fr. 980.- inkl. Telefon 078 715 75 45 176.779.400

### Donnerstag: Gross- auflage. Insetate- schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

### Einzigartige 4.5 Zi. Attikawohnung 7524 Zuoz

Neubau 2009  
BGF ca. 186 m<sup>2</sup>  
grosse Südterrasse ca. 17 m<sup>2</sup>  
komfortabler Innenausbau,  
erschl. mit Lift, 2 Garagenplätze  
nahe Golfplatz, Skipiste u. Loipe  
Preisvorstellung Fr. 1.85 Mio.

Gerne geben wir Auskunft  
GPM, Tel 052 761 37 06

### Ladies Night

Jeden Donnerstag  
mit Glücksrad von  
22.00 – 00.00  
Jede Dame erhält gratis ein  
Getränk und die Möglichkeit,  
einen tollen Preis zu  
gewinnen.

**1. September 2011  
mit Passarella, Celerina  
3 Hauptpreise zu gewinnen**

Casino St. Moritz täglich ab  
20.00 Uhr geöffnet

passarella

## Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch,  
romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

**Pontresina**, zu vermieten  
**1-Zimmer-Appartement**  
Zentrum, Fr. 850.- inkl. NK,  
an eine Person.  
Tel. (ab 20 Uhr) 079 353 60 18 176.779.420

### Moderne 3.5-Zi.-Whg

in **St. Moritz-Bad** zu vermieten:  
Schöne, moderne Wohnung, inkl.  
Garage, Parkett, Du+Bad, moderne  
Küche, ab 01.10.11, inkl. NK 2040.-  
mtl., Tel. 079 672 43 61 176.779.415

Zu vermieten in **Madulain**  
per 1. November 2011  
**2-Zimmer-Wohnung (68 m<sup>2</sup>)**

Möbliert, mit Cheminée, Garten-  
sitzplatz und Autoabstellplatz.  
Fr. 1200.- pro Monat inkl. NK.  
Tel. 081 854 11 45 176.779.413

St. Moritz®  
**MATCH RACE**  
30. AUG. - 4. SEPT. 2011

Erleben Sie das einmalige Segelspektakel hautnah vom Ufer  
aus mit Live-Kommentar. Freier Eintritt.

SAILING ON TOP OF THE WORLD  
www.stmoritz-matchrace.ch

Die Weltelite der Segler, darunter verschiedene America's Cup Teams, Weltmeister  
und Olympiasieger, kämpfen um das Preisgeld von 150'000 Schweizer Franken.

# Spazieren und Kunst begegnen

Performances, Ausstellungen, Kunstgespräche

**Zeitgenössische Kunst international angesehener Kunstschaffender ist derzeit am St. Moritz Art Masters zu sehen. Erleichtert wird diese Begegnung mittels geführter Kunstspaziergänge, den «Walk of Arts».**

MARIE-CLAIRE JUR

Schon die ersten drei Ausgaben des St. Moritz Art Masters boten eine geballte Ladung an zeitgenössischer Kunst. Die vierte Ausgabe steht diesen in nichts nach. Drei Dutzend Ausstellungen sind diese Woche im Oberengadin zu sehen, und im Unterengadin wird zusätzlich Sent bespielt. Es gibt Podiumsgespräche, kurzlebige Performances, Skulpturen, Objekte, Video-Installationen und viele fotografische Arbeiten. Die Galerien im Tal sind in diese Schau eingebunden, der öffentliche Raum sowie weitere Lokalitäten, die ansonsten kein Anlaufpunkt für Kunst sind.

Es ist schwierig, sich in diesem üppigen Angebot zurechtzufinden respektive sehr leicht, den Überblick zu verlieren. Vor allem für diejenigen, die nicht kunstsachverständig sind und keine ganze Woche Zeit für dieses Happening haben, drängt sich auf, sich auf den «Walk of Art» zu machen, wenn möglich mithilfe von lokalen Guides und Sachverständigen. Nur schon in St. Moritz, im Dorf wie im Bad, kann auf beschränktem Raum gleich mehreren Kunstwerken begegnet werden. Die geführte Tour dauert

rund zwei Stunden und ist kostenlos, allerdings muss man sich im Voraus anmelden. Mit ein wenig Glück ist bei der Tour auch noch der Künstler selbst anzutreffen und anzusprechen.

**Von der Dorfkirche bis...**

Nicht wiederzuerkennen ist derzeit die St. Moritzer Dorfkirche, wo sich der tschechische Konzeptkünstler Dokoupil «ausgebreitet hat». Seine bunten, überdimensional grossen Christusbilder sowie seine mitten im Kirchengeschiff ausgestellten Skulpturen, darunter kleine Buddhas, führen den Betrachter mitten in eine Auseinandersetzung mit dem Glauben, der Religion und der Zeit. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit den Galerien Bruno Bischofberger Zürich und Andrea Caratsch, Zürich/St. Moritz.

Für einmal wird in der Turnhalle im alten Schulhaus keine Gymnastik be-

trieben. Was sich dort derzeit ohne Unterbruch bewegt, ist John M. Armleders Lichtshow. Ein Teil der Ausstellung besteht aus senkrechten Neonröhren, deren helles Licht unablässig aufleuchtet und erlischt, so dass es aussieht, wie wenn eine unsichtbare Hand Lichtvorhänge auf- und wieder zuzieht. Im zweiten Teil liefern konzentrisch angelegte Neonröhrenkreise ein buntfarbenes Lichtspektakel. Fasziniert schaut man auf die Turnhallenwand, auf der diese Lichtkreise in immer neuen Farbkombinationen aufleuchten. Bei dieser Ausstellung stand die Galerie Andrea Caratsch Pate.

**...bis zum Paracelsus-Gebäude**

Auch in St. Moritz-Bad begegnet man auf Schritt und Tritt interessanten Kunstwerken, beispielsweise ausserhalb und innerhalb des Kempinski Grand Hôtel des Bains oder einen Steinwurf davon entfernt beim Heilbad. In der Französischen Kirche «Eglise au Bois» stellt Vahakn Arslanian aus, am Fusse des Hangs erwartet die Besucher des Paracelsus-Gebäudes eine von Yves Netzhammer entwickelte Ausstellung. Netzhammer hat die alte Trinkhalle mit Video- und Rauminstallationen sowie Objekten bestückt. Einiges wurde speziell auf diesen historischen Raum und seine Geschichte hin entwickelt. Anderes entstammt dem sonstigen aktuellen Schaffen des Kunstschaffenden. Zusammen mit der Tonspur des Komponisten Bernd Schurer gilt «Schattendicken» im Paracelsus-Gebäude mit zu den interessantesten Ausstellungen, der man auf einem «Walk of Art» begegnen kann.

## «Walk of Art»

Die öffentlichen geführten Zwei-Stunden-Touren im Rahmen des «Walk of Art» können über Tel. 079 930 87 16 gebucht werden. Sie sind kostenlos und beginnen jeweils um 11.00 Uhr. Start für die Tour in St. Moritz-Dorf ist die Julius Bär Art Lounge im Posthaus (Mittwoch, 31. August und Freitag, 2. September). Ausgangspunkt der Tour in St. Moritz-Bad ist das Kempinski Grand Hôtel des Bains, ebenfalls um 11.00 Uhr (am Dienstag, 30. August, sowie am Donnerstag 1. September und Samstag 3. September).

(ep)



Einblick in Yves Netzhammers Ausstellung im Paracelsus-Gebäude.

Foto: Marie-Claire Jur

# Keiner zu klein, ein Künstler zu sein

St. Moritz Art Masters Work Shops für die Oberengadiner Jugend

**Kinder sind kreativ. Es braucht nicht viel, um ihren künstlerischen Schaffensdrang in Bewegung zu setzen. Davon konnte man sich am Kid's Day im Hotel Suvretta House überzeugen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Ereignisse am eben eröffneten vierten St. Moritz Art Masters folgen sich Schlag auf Schlag. Das war auch am Sonntag so. Kaum war der chinesische Performance-Künstler Li Wei im Rahmen seines «Beyond Gravity 2»-Projekts über eine Tyrolienne an der St. Moritzer Olympia-Schanze vorbei Richtung Himmel entchwunden, in orange-rottem Batman-Mönchs-Outfit, mit qualmenden Farbrauchpetarden an den Füssen und in Gebetshaltung, gings auf der gegenüberliegenden Talseite mit ähnlicher künstlerischer Verve weiter.

**Armani sieht fad aus**

Gegen vierzig Kinder aus dem Oberengadin trafen sich bei prächtigstem Spätsommerwetter auf der Spielwiese vor dem Hotel Suvretta House, auf Einladung der St. Moritz Art Masters-Leitung, die alle Oberengadiner Volksschulen angeschrieben hatte. Im Mittel waren die teilnehmenden Jungen und Mädchen zwischen fünf und zwölf Jahre alt und alle sehr motiviert. Schliesslich konnten sie zusammen mit internationalen Kunstschaffenden, die teils selber mit einem Werk am Festival präsent sind, kreativ werden. Drei Workshops standen ihnen zur Verfügung: Jeanshosen aufp-



Endlich mal seine eigene Jeans ausgestalten: St. Moritz Art Masters macht's möglich.

Foto: Marie-Claire Jur

pen, lernen mit einer digitalen Kompaktkamera umzugehen und ein Graskunstwerk anlegen, in Anlehnung an dasjenige von Jennifer Wen Ma am Südwestufer des St. Moritzersees.

Am meisten Betrieb war an den Tischen mit der Vielzahl von Farbtuben, Color Sprays, Schablonen, Pailletten und Perlchen. Schon bald waren die mitgebrachten Jeans nicht mehr zu erkennen – übrigens nicht nur durchgewetzte, die eh bald entsorgt werden wären. Die einen ersorgten den «Peace»-Schriftzug in allen mögli-

chen Farben auf ihre Hosen, die anderen entwickelten eine Vorliebe für glitzerndes Glitzerzeug und rosa Stoffbildchen, die aufzukleben waren. Da waren Jungen und Mädchen, die mit System an die Sache gingen und solche, die sehr spontan ihrer gegenwärtigen Laune Gestalt verliehen.

**Digitales Foto-Shooting**

Eher technisch gings bei der Gruppe der Fotografen zu und her. Mit einer Leica-Einsteigerkamera galt es, verschiedene Szenarien zu üben, wie

Gruppenporträts mit Selbstauslöser oder Makro-Aufnahmen von Blumen. Nicht alle gingen da gleich beherzt an die Sache, vor allem bei den jüngsten Workshop-Teilnehmern brauchte es noch die Führung durch die erwachsenen Spezialisten. Bei den älteren Jungen und Mädchen hingegen fiel der Groschen schnell und schon bald legten sie sich bäuchlings hin, um so nah wie möglich an ihre Fotosujets ranzukommen.

Gärtnerfeeling gabs mit Jennifer Wen Ma, wenn auch künstlerisches.

Mit schwarzer Tinte Erdreich anfärben, kleine Töpfe mit Erdreich und frisch gewachsenem Gras kunstvoll anordnen. Auch waren die Kinder mit Hingabe bei der Sache.

Kreativ tätig sein macht hungrig und durstig. In den Schaffenspausen war Kinder- und Künstlerverpflegung angesagt. Pommes mit Fleischbällchen und ein Dessertbuffet, das mindestens ebenso bunt war wie die Jeans-Kreationen, die als Unikate bei den Schulkameraden die Bestimmung zur Bewunderung stossen werden.

# Ein Tag, den er sich etwas anders vorgestellt hat

Unterwegs mit Strecken- und Startchef Flurin Bezzola am Nationalpark Bike-Marathon

**Ein Nationalpark Bike-Marathon ohne Voluntaris ist undenkbar. Die EP/PL hat stellvertretend für viele Flurin Bezzola in S-chanf besucht. Dies an einem Tag, an dem sich die Ereignisse überstürzt haben.**

Samstagmorgen 6.45 Uhr beim Gemeindehaus in S-chanf: Flurin Bezzola ist bereits seit fast einer Stunde damit beschäftigt, die Voluntaris mit Material auszurüsten. Die Samariter, Verpflegungsvoluntaris und Streckenposten beziehen ihr Material und begeben sich zu den ihnen zugewiesenen Posten. Um 8.00 Uhr beginnt im Schulhaus S-chanf die Startnummernausgabe. Zwanzig Minuten vor Ausgabebeginn sind die Startnummern aber noch nicht eingetroffen und Bezzola erkundigt sich telefonisch über deren Verbleib. Beruhigt nimmt er zur Kenntnis, dass diese unterwegs sind. Kurz nach dem Telefongespräch sind die Startnummern eingetroffen. Nun gilt es, das Büro der Startnummernausgabe im Eiltempo einzurichten und mit wenigen Minuten Verspätung können die ersten Teilnehmer ihre Nummer abholen.

Flurin Bezzola ist Verantwortlicher für die Strecke Livigno-Zernez und gleichzeitig auch Startchef der Strecke «Puter» von S-chanf nach Scuol. Zu Bezzolas Aufgaben gehören die Vorbereitung des ihm zugeteilten Streckenabschnitts, die Einrichtung der vier Verpflegungsposten und der gesamten Infrastruktur im Startgelände in S-chanf. Dem 29-jährigen Tourismuskoordinator und Landwirt aus Zernez stehen ungefähr 60 Voluntaris zur Verfügung, deren Einteilung Flurin Bezzola vorbereiten und koordinieren muss. Bezzola ist das ganze Jahr über mit irgend welchen Vorarbeiten beschäftigt. Die letzten intensiven Vorbereitungen finden anfangs August statt. Die operativen Vorarbeiten beginnen eine Woche vor dem Anlass, und während der Marathon-Woche steht Bezzola praktisch nur noch für diesen Anlass im Einsatz, eine Aufgabe, welche ihm ganz offensichtlich Freude bereitet.

## Keine Hektik

Inzwischen ist auch der Elektriker mit den beiden Lautsprecher- und Speaker-einrichtungen für die Beschallung beim Schulhaus und im Startgelände eingetroffen und kann mit der Installation der Anlagen beginnen. Flurin Bezzola beginnt mit dem Aufbau des Startgeländes, es sind Absperrbänder für zwei Startblöcke einzurichten, eine Arbeit, die in knapp 20 Minuten erledigt ist, frei von jeglicher Hektik. Alles verläuft sehr ruhig, man merkt, dass überall Routiniers an der Arbeit sind. Weniger beruhigend präsentiert sich die Wettersituation, der Himmel wird immer dunkler und ein Blick in Richtung Val Chaschauna verspricht wenig Gutes, Regen, Donner und Blitz, und auch im Startgelände S-chanf setzt Regen ein und es wird empfindlich kälter. Um 8.30 Uhr kommt die Meldung per Funk, dass der Start der Livignasco-Strecke Livigno-Scuol pünktlich erfolgt ist, also kann es wohl kaum grosse Probleme über den Pass Chaschauna geben. Weniger optimistisch dann die Funk-Mitteilung, dass die ersten Teilnehmer auf Chaschauna bei Regen, Blitz und Kälte eingetroffen sind und sich auf dem Weg in Richtung S-chanf befinden.

Gegen 9.45 Uhr begeben sich die Teilnehmer der Puter-Strecke in Richtung Startgelände und reihen sich in den beiden Startblöcken ein, alles verläuft diszipliniert und ruhig. Die ersten Biker der Livignasker Strecke haben inzwischen S-chanf passiert und fahren bereits in Richtung Scuol. Um 10.15 Uhr dann kann Flurin Bezzola den Startschuss abfeuern und die über 600 in S-chanf Startenden auf die 47 Kilometer lange Strecke schicken. Es vergehen keine zehn Minuten und Flurin Bezzola persönlich, unterstützt von zwei Voluntaris, baut die Startgelände-Infrastruktur ab.

## Die Lage wird prekärer

Kurz darauf erhält Bezzola die Mitteilung, man müsse sofort Wolldecken und heisses Wasser beim Verpflegungsposten Flin bereitstellen, da die Teilnehmer über den Pass Chaschauna unter der Kälte leiden. Also schnell heisses Wasser bestellen und Wolldecken auftreiben, welche der Startchef persönlich zum Verpflegungsposten



Flurin Bezzola beim Zusammenräumen der Startinfrastruktur in S-chanf. Noch ahnt er nicht, was ihn in den nächsten Stunden erwartet.

Foto: Claudio Chiogna

Flin bringt. Die von Chaschauna in Flin eintreffenden Biker befinden sich in unterschiedlicher Verfassung, total verschmutzt von oben bis unten sind sie zwar alle, die einen jedoch erstaunlich frisch, andere hingegen präsentieren sich in weniger beneidenswertem Zustand. Schon kurz darauf treffen immer mehr Biker in Flin ein mit deutlichen Erschöpfungsmerkmalen, die eine sofortige ärztliche Hilfe erforderlich machen. Gegen Mittag dann die Hiobsbotschaft der Rennleitung: Zuoberst auf dem Pass Chaschauna staut sich eine Kaltluft-Front, es ist eiskalt und es schneit, das Rennen muss auf Pass Chaschauna abgebrochen werden. Und wo alles ruhig und diszipliniert begann, kommt plötzlich Hektik auf. Rund 70 Personen befinden sich auf der Alp Chaschauna, teil-

weise erschöpft und unterkühlt. Flurin Bezzola muss in Kürze Leute organisieren, um im Schulhaus S-chanf eine Notaufnahme einzurichten, er muss Fahrzeuge für den Transport der auf der Alp Chaschauna Gestrandeten auftreiben. Für den Transport nach S-chanf stehen schliesslich Gemeinde-, Feuerwehr- und Privatfahrzeuge im Einsatz. Im Schulhaus S-chanf können sich alle aufwärmen und erholen, wo notwendig erhalten sie erste Hilfe von den Samaritern. Gegen 18.00 Uhr kann der letzte Biker das Schulhaus verlassen.

So endet für Flurin Bezzola ein Tag, den er sich etwas anders vorgestellt hat. Er und seine Voluntaris haben es aber verstanden, auch eine unvorhergesehene Situation besonnen und effizient anzugehen. Claudio Chiogna

# Ursina Haller auf dem Podest

Starker Weltcupstart in Neuseeland

**Die Zerner Geschwister Ursina und Christian Haller waren die besten Schweizer beim Weltcupstart der Snowboarder in Neuseeland.**

Snowboarderin Ursina Haller hat die Weltcupssaison 2011/12 mit einem Erfolgsergebnis begonnen. Die Engadiner Halfpipe-Spezialistin holte beim Prolog im neuseeländischen Cardrona als Dritte auch den dritten Podestplatz ihrer Karriere. Dabei sah es nach dem ersten Finaldurchgang nicht nach einem optimalen Ergebnis aus. Ursina Haller blieb beim Versuch, einen «Frontside 900» (2,5 Umdrehungen) zu stehen, an der Oberkante der Pipe hängen und stürzte. «Es hat mich Überwindung gekostet, es nochmals zu versuchen. Aber ich habe den Run im zweiten Versuch zum Glück runtergebracht», sagte die Weltmeisterschaftszweite aus Zernez.

Der Mut der 25-jährigen Engadiner-

rin wurde von den Punkterichtern belohnt. Zum Sieg reichte es zwar nicht mehr, aber immerhin zur dritten Top-3-Klassierung nach Saas-Fee im November 2010 (3.) und Valmalenco im März 2010 (2.). Weltcup-Titelverteidigerin Cai Xuetong feierte derweil einen Auftakt nach Mass. Die 18-jährige Chinesin kam im elften Weltcupauftritt zum fünften Sieg.

Hallers jüngerer Bruder Christian belegte im Zwölferfinal der Männer den 7. Rang und war damit bester Schweizer. Der klare Tagessieg, der achte der Karriere, ging an den Finnen Janne Korpi, der trotz erst einer Woche Schneetraining (nach Verletzung der rechten Schulter) mit der Höhe und Sicherheit seiner Tricks überzeugen konnte.

Den nächsten Halfpipe-Wettkampf bestreiten die Freestyler am 3. November auf dem Allalingsletcher von Saas-Fee, die Alpinen nehmen ihr Weltcup-Pensum am 13. Oktober wie immer in der Halle von Landgraaf (Ho) auf. (si)



Schaut auf einen gelungenen Saisonstart im Weltcup 2011/12: Ursina Haller wurde in Neuseeland Dritte.

Archivfoto ep

## Auszug aus den Ranglisten

**Nationalpark Bike-Marathon, Scuol (Samstag, 27. August 2011) Overall-Kategorien**

**104 km Männer** (14 klassiert) 1. Jung Daniel, 1983, I-Naturns (BZ) 5:10.26,2 (104-HF1/1.). 2. Zurbrugg Oliver, 1988, Lauterbrunnen 5:17.10,1 (104-HF1/2.). 3. Herrmann Sandro, 1988, Domat/Ems 5:18.55,4 (104-HU2/1.). 4. Baumann Urs, 1967, Igis 5:21.03,8 (104-HU2/2.). 5. Bohren Philipp, 1978, Grindelwald 5:21.31,8 (104-HF2/1.). 6. Leu Dominic, 1986, Maienfeld 5:21.37,7 (104-HF1/3.).

**71 km Männer** (86 klassiert) 1. Dal Grande Stefano, 1990, I-Chiampo (VI) 3:07.52,3 (71-HF1/1.). 2. Piller Dario, 1973, I-Livigno (SO) 3:20.41,1 (71-HF2/1.). 3. Sensoli Filippo, 1971, I-Livigno (SO) 3:20.43,0 (71-HF3/1.). 4. Stucki Adrian, 1987, Altendorf 3:23.12,7 (71-HF1/2.). 5. Silvanti Luca, 1971, San Bernardino 3:23.21,1 (71-HF3/2.). 6. Tschenett Claudio, 1972, St. Moritz 3:25.22,0 (71-HF2/2.). **Ferner:** 11. Kindschi Curdin, 1991, Ftan 3:42.49,5 (71-HF1/5.). 17. Fliri Ronny, 1990, Sta. Maria Val Müstair 3:48.22,6 (71-HF1/9.). 57. Gamm Oliver, 1979, Ftan 4:36.20,6 (71-HF2/17.). 59. Porta Richard, 1959, Scuol 4:37.31,0 (71-HF4/7.). 60. Lorenzetti Andrea, 1969, Scuol 4:37.31,2 (71-HF3/19.). 75. Beutter Hitsch Christian, 1986, Samedan 5:03.25,5 (71-HF1/19.).

**71 km Frauen** (11 klassiert) 1. Schnarr Sibylle, 1959, Brail 3:57.11,7 (71-DF2/1.). 2. Moritz-Buzetti Christine, 1977, Samedan 3:57.23,2 (71-DF1/1.). 3. Gehrig Martina, 1984, Finsterwald b. Entlebuch 4:30.44,1 (71-DF1/2.). 4. Schläpfer Annelies, 1960, Schweizerholz 4:38.07,8 (71-DF2/2.). 5. Berry Nina, 1984, Grindelwald 4:50.33,0 (71-DF1/3.). 6. Marbach Dominique, 1983, S. Carlo (Poschiavo) 4:56.13,9 (71-DF1/4.).

**47 km Männer** (283 klassiert) 1. Huber Dani, 1969, Felsberg 1:43.34,7 (47-HF3/1.). 2. Gansler Dominik, 1993, D-Garmisch-Partenkirchen 1:46.06,2 (47-JH/1.). 3. Just Niculin, 1993, Stels 1:47.15,1 (47-JH/2.). 4. Nay Pascal, 1993, Zizers 1:47.46,0 (47-JH/3.). 5. Kohler Christian, 1977, Klosters 1:49.26,8 (47-HF2/1.). 6. Weber Roger, 1971, Pfäffikon SZ 1:50.30,8 (47-HF3/2.). **Ferner:** 9. Lazzarini Reto, 1973, Samedan 1:51.54,1 (47-HF2/1.). 13. Metz Nicolas, 1994, Samnaun-Compatsch 1:53.27,7 (47-JH/5.). 16. Schellenberg Andrin, 1994, Pontresina 1:55.30,5 (47-JH/8.). 23. Langenegger David, 1987, Scuol 1:57.51,5 (47-HF1/4.). 31. Silva Bruno, 1995, St. Moritz 1:59.31,9 (47-JH/12.). 41. Tavasci Luca, 1993, Samedan 2:02.09,6 (47-JH/15.). 42. Späni Franz, 1965, Pontresina 2:02.41,0 (47-HF3/8.). 46. Zanetti Marino, 1994, Poschiavo 2:04.07,7 (47-JH/16.). 48. Friedrich Torsten, 1977, Celerina/Schlarigna 2:04.53,7 (47-HF2/12.). 49. Karrer Yves, 1994, Bever 2:05.14,3 (47-JH/17.). 56. Andry Guido, 1970, Ftan 2:06.57,9 (47-HF3/14.). 74. Taisch Armon, 1954, Celerina/Schlarigna 2:11.44,3 (47-HF4/6.). 90. Paulo Marco, 1981, Ardez 2:16.39,9 (47-HF2/23.). 91. Wieser Gian Claudio, 1968, Sent 2:16.48,1 (47-HF3/21.). 92. Riatsch Arina, 1996, Sent 2:16.59,5 (47-Fam/5.). 97. Jochum Matteo, 1996, Poschiavo 2:19.41,5 (47-JH/29.).

**47 km Frauen** (79 klassiert) 1. Hofer Nicole, 1966, Matzingen 2:03.28,3 (47-DF2/1.). 2. Nay Alessia, 1995, Zizers 2:06.55,0 (47-JF/1.). 3. Camenisch Sabrina, 1986, Felsberg 2:06.56,3 (47-DF1/1.). 4. Overney Corinne, 1983, Hauteville 2:07.26,7 (47-DF1/2.). 5. Bulfoni Evelyn, 1982, Hinwil 2:08.20,0 (47-DF1/3.). 6. Staub Christine, 1973, Hirzel 2:09.06,5 (47-DF2/2.). **Ferner:** 7. Wieser Fabiana, 1996, Sent 2:11.20,9 (47-JF/2.). 11. Bachmann Silvana, 1988, Sent 2:14.25,2 (47-DF1/7.). 12. Hänz Tamara, 1987, Samedan 2:15.30,5 (47-DF1/8.). 14. Müller Natalia, 1992, Scuol 2:17.26,9 (47-DF1/10.). 17. Caduff Laura, 1996, Zernez 2:18.56,2 (47-JF/4.). 21. Müller Susanne, 1982, Sent 2:25.51,0 (47-DF1/13.). 22. Thannesberger Martina, 1978, Madulain 2:26.00,1 (47-DF1/14.). 29. Heim Ronja, 1991, Samedan 2:31.48,6 (47-DF1/19.). 34. Sauer Michaela, 1976, Brail 2:36.35,2 (47-DF1/24.). 35. Denoth Susanna, 1989, Lavin 2:37.13,9 (47-DF1/25.). 38. Tschenett Valeria, 1988, Müstair 2:40.13,1 (47-DF1/26.). 42. Grond Vanessa, 1985, Sta. Maria Val Müstair 2:43.45,7 (47-DF1/29.). 47. Godly Rosalia, 1984, Brail 2:48.31,7 (47-DF1/32.). 50. Carpanetti Anja, 1974, Ftan 2:49.46,8 (47-DF2/11.). 54. Oberholzer Gabriela, 1967, Scuol 2:55.26,3 (47-DF2/12.). 57. Herrigel Irene, 1949, S-chanf 2:57.46,9 (47-DF2/15.). 59. Näff-Planta Flurina, 1966, Ramosch 2:58.17,4 (47-DF2/16.). 68. Meier Samira, 1994, Silvaplana 3:11.08,9 (47-JF/8.). 71. Abderhalden Jogscha, 1996, Zernez 3:23.33,4 (47-JF/9.). 72. Garcia Gretta Ursina, 1973, Scuol 3:24.12,3 (47-DF2/23.). 77. Denoth Manuela, 1994, Pontresina 3:44.00,7 (47-JF/10.).

**138 km** (nach Abbruch als Schweizermeisterschaft gewertet).

**Männer:** 1. Urs Huber (Jonen) 4:16.28,6; 2. Alexandre Moos (Miège) 4:17.33; 3. Thomas Stoll (Osterfingen) 4:23.39. **Ferner:** 5. Lukas Buchli (Samedan) 4:34.05; 58. Hannes Pfranger (Sent); 59. Claudio Werro (Sent); 75. Gian Caviezel (Sent); 94. Rico Zanchetti (Susch); 97. Andrea Mall (Scuol); 99. Cyrille Gallin (St. Moritz).

**Frauen:** 1. Milena Landtwing (St. Moritz) 3:42.59; 2. Nadia Walker (Altdorf) 3:50.29; 3. Andrea Kuster (Davos Dorf) 4:01.15.

**104 km. Frauen:** 1. Melanie Gay (Bevaix) 3:48.50; **Ferner:** 9. Nicole Tschenett (Müstair).

# Landtwing siegt unter extremen Bedingungen

Der 10. Nationalpark Bike-Marathon forderte die Teilnehmer und Voluntaris

**Milena Landtwing aus St. Moritz und Lukas Buchli aus Samedan starteten als Mitfavoriten zu Schweizermeisterschaft und Jubiläumsrennen des Bike-Marathons. Das Rennen wurde wegen eines plötzlichen Kälteeinbruchs mit Regen, Hagel und Schnee zu einer extremen Herausforderung für alle 1900 Teilnehmer.**

NICOLO BASS

Die in St. Moritz wohnhafte Milena Landtwing posierte um 18.00 Uhr vor der Eishalle Gurlaina in Scuol bei wunderschönem blauem Abendhimmel für die Kamera. Sie ist die neue Schweizermeisterin im Mountainbike-Marathon. «Ich bin sehr glücklich und stolz», berichtet die strahlende Siegerin. Von diesem Moment hat Landtwing lange geträumt und an ihrem Heimrennen hat sie ihr Ziel erreicht. Doch wie es zum Sieg kam und welch

harte Bedingungen sie am Samstag, anlässlich des 10. Nationalpark Bike-Marathons, ertragen musste, hätte sie sich nie erträumen lassen.

Um 07.15 Uhr starteten die Anwärter für den Schweizermeistertitel und die Teilnehmer der Vallader-Strecke zum Jubiläumsrennen. «Ich merkte sofort, dass ich gute Beine habe», berichtet Milena Landtwing vom Rennverlauf. Doch nach 13 Kilometern hatte sie einen technischen Defekt und konnte von da an nur noch die grossen Gänge einlegen. Trotzdem kämpfte sie sich zurück und übernahm sofort die Spitze. Bereits in Livigno hatte Landtwing einen Vorsprung von knapp acht Minuten auf die Verfolgerin Nadia Kuster.

Auch der in Samedan wohnhafte Lukas Buchli und Mitfavorit für den Schweizermeistertitel bei den Herren hatte schon früh mit einem Defekt zu kämpfen. «Während ich meinen 'Plattfuss' beheben musste, ist die Spitze natürlich davongefahren», informiert Buchli nach dem Rennen. Aber auch ohne Plattfuss hatte Buchli nicht den idealen Tag erwischt und er

verlor regelmässig Zeit auf den Mitfavoriten Urs Huber.

### Plötzlicher Kälteeinbruch

Zwischenzeitlich hatte es zu regnen begonnen. Buchli und Landtwing erlebten den Kältesturz direkt auf dem Pass da Chaschauna. «Ich spürte meine Finger nicht mehr», erzählte Lukas Buchli, «und wemns einem nicht sehr gut läuft, spürt man die Kälte noch stärker.» Auch Milena Landtwing kämpfte sich über den Chaschauna. Ab 12.00 Uhr wurden alle Teilnehmer in Livigno angehalten und keiner durfte mehr weiterfahren. Zu diesem Zeitpunkt hatten Buchli und Landtwing den Streckenposten in Livigno bereits passiert. «Die Bedingungen waren wirklich hart», erklärt Landtwing nach dem Rennen. Wegen des Defekts musste sie bergwärts laufen und abwärts konnte sie wegen der Kälte fast nicht mehr bremsen. Die Erlösung kam für sie in S-chanf. Die Rennleitung hatte unterdessen das Rennen abgebrochen. Regen, Hagel, Schnee und ein Kälteeinbruch innerhalb von einer halben Stunde hatten den



**Milena Landtwing aus St. Moritz ist trotz Rennabbruchs die neue Schweizermeisterin im Mountainbike-Marathon.**

Foto: Nicolo Bass



## 10 Jahre Jubilars-Club

So hart und fordernd die Bedingungen für die Teilnehmer des 10. Nationalpark Bike-Marathons waren, so vielfältig zeigte sich die diesjährige Jubiläumsausstragung. Am Freitagabend wurde im Rahmen einer offiziellen Jubiläumsveranstaltung der Club «giubilars da 10 ons» gegründet. Die Feier zeichnete all jene mit einem speziellen Jubilartrikot aus, welche den Nationalpark Bike-Marathon jedes Jahr erfolgreich absolviert haben und in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal starteten. Insgesamt 15 Personen

wurden im Jubilars-Club aufgenommen. Darunter auch sechs Engadiner: Mario Riatsch aus Sent, David Tschenett aus Müstair, Andrin und Beat Schellenberg aus Pontresina, Sandro Fliri aus Sta. Maria und als einzige Frau Ursina Mengiardi aus Ardez. Gemäss den Organisatoren werden in Zukunft alle Teilnehmer im exklusiven Club aufgenommen, die den Nationalpark Bike-Marathon insgesamt zehnmal absolviert haben. (nba)

Foto: Urs Dubs

weiteren Rennverlauf verunmöglicht. «Eigentlich war ich froh, sofort unter die Dusche zu können», berichtete Landtwing. Andererseits war sie als Schnellste unterwegs und sie wusste nicht, ob das Rennen überhaupt gewertet wurde.

### Dramatische Szenen im Ziel

Im Zielgelände in Scuol zeigten sich zu gleicher Zeit dramatische Bilder. Die im Ziel eintreffenden Fahrer mussten sofort wegen Unterkühlung medizinisch versorgt werden; ein Fahrer erlitt im Zielgelände einen offenen Beinbruch. Von der Vallader-Strecke mit Start und Ziel in Scuol erreichte einzig der neue Schweizermeister Urs Huber das Ziel. Die übrigen Fahrer wurden unterwegs angehalten. Lukas Buchli konnte an fünfter Stelle liegend in Lavin vom Bike steigen und Unterschlupf suchen. Von der Livigno-Strecke erreichte der Italiener Stefano Dal Grande nach 3:07.52,3 als Erster das Ziel in Scuol. Der St. Moritzer Claudio Tschenett wurde hervorragender Sechster. Dieses Resultat bedeutet gleichzeitig auch den 2. Rang in seiner Alterskategorie. Das Rennen der Frauen von Livigno nach Scuol ist von Sibylle Schnarr aus Brail vor Christine Moritz-Buzzetti gewonnen worden. Beide Frauen gewannen in ihren Alterskategorien.

Das Rennen über 47 Kilometer von S-chanf nach Scuol hat Dani Huber nach 1:43.34,7 als Erster erreicht. Bester Engadiner war Reto Lazzarini aus Samedan auf dem 9. Overallrang (3. Kategorie HF1). Das Rennen der Frauen wurde von Nicole Hofer gewonnen. Die Engadinerinnen Evelyn Bulfoni

und Fabiana Wieser erreichten die Plätze 5 und 7. Bulfoni wurde damit Dritte in ihrer Kategorie und Wieser Zweite.

### Wertung von Livigno und S-chanf

Wie die Rennleitung später informierte, wurden die Schweizermeisterschaft und die Strecken von Livigno nach Scuol und S-chanf nach Scuol gewertet. Die Strecken ab Scuol und Fuldera jedoch nicht. Für die Wertung der Schweizermeisterschaft der Damen zählt die Durchgangszeit in Livigno. Demnach gewinnt Milena Landtwing den Titel vor Nadia Walker und Andrea Kuster. Bei den Herren wird die Durchgangszeit in S-chanf gewertet. Der Schweizermeister heisst Urs Huber aus Jona. Die weiteren Podestplätze gehen an Alexandre Moos und Thomas Stoll. Lukas Buchli war im Zielgelände sichtlich enttäuscht, «aber heute war nicht mein Tag». Die in St. Moritz wohnhafte neue Schweizermeisterin Milena Landtwing strahlte dafür umso heller. Auch wenn die triumphale Zieldurchfahrt fehlte, entschädigte die Siegerehrungszeremonie für Topleistung unter extremen Bedingungen.

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Die 10. Austragung des Nationalpark Bike-Marathons wurde zu einer extremen Herausforderung für alle rund 1900 Teilnehmer.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» zeigt einige Impressionen zum Jubiläumsrennen in einer Bildergalerie auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch).

Zwei Highlights –

# ein Fest!

1 Jahr stockercenter

+60 Jahre möbel stocker

Samstag, 3. Sept., 9-17 Uhr  
Sonntag, 4. Sept., 10-17 Uhr

- K**inderprogramm: bauen, basteln, malen.
- L**ive-Musik: Ländler und Oldies
- P**rosecco-Bar
- R**adio Grischa am Samstag live
- K**affee und Kuchen, Fingerfood, Getränke

**stockercenter**

stockercenter  
Masanserstrasse 136  
7001 Chur

möbel stocker  
für Möbel & Einrichtungen

decora  
für Vorhänge & Stoffe

flura  
für Parkett & Böden

NEGRA  
für Teppiche & Pflege

PERLUCE  
für Innen- & Ausleuchten

walker  
für Küche, Bad & Innenarchitektur

BOU PONSERINO

# Der Sternenhimmel im September

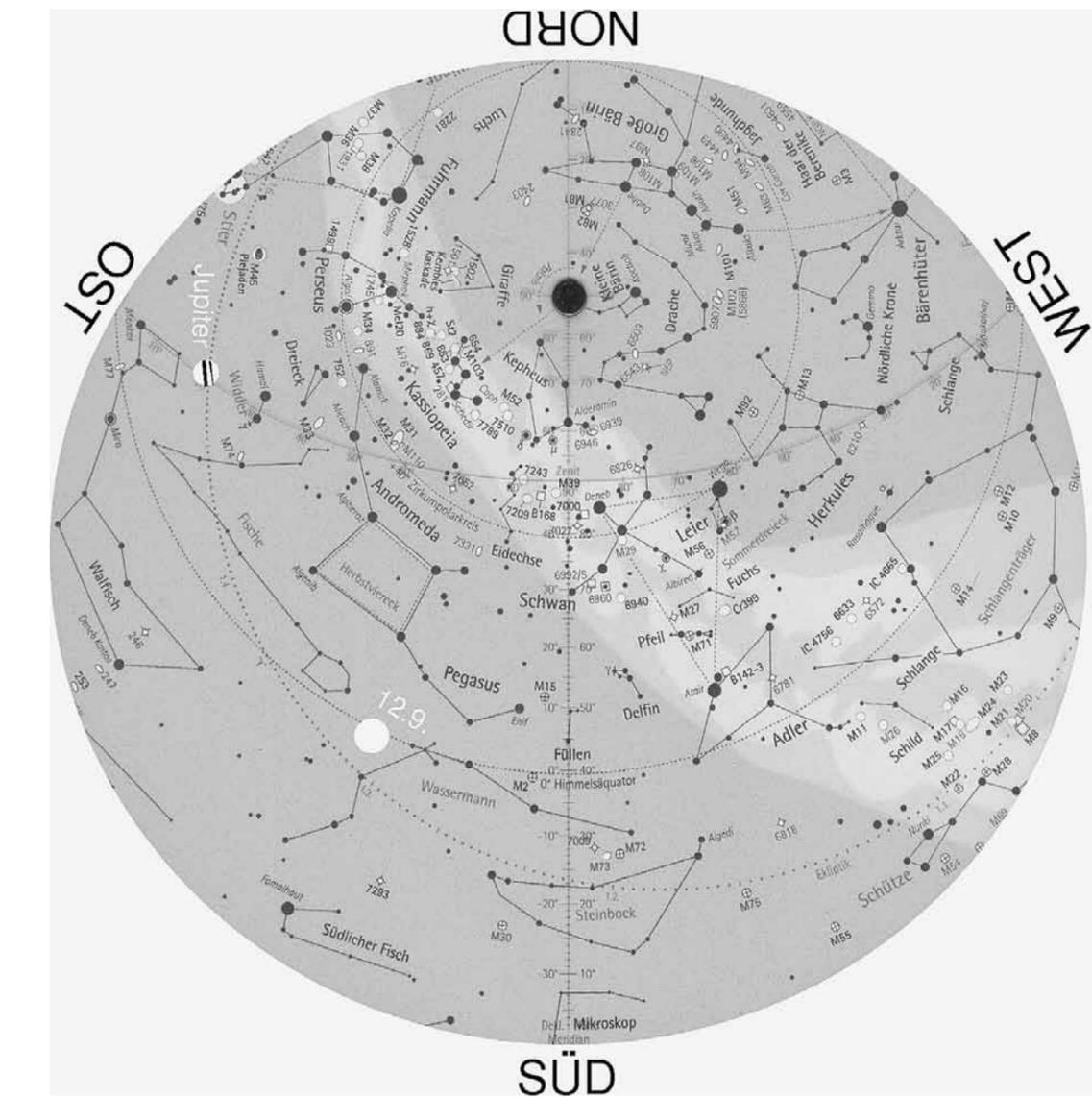
Astronomische Beobachtungen

**Sonne:** Taucht man einen geraden Stab zur Hälfte in Wasser, so erscheint er an der Grenzfläche von Wasser und Luft «gebrochen». Die Brechung des Lichts an Grenzflächen nennt man allgemein Refraktion. Das aus dem Weltraum in die Erdatmosphäre eindringende Licht der Sonne erfährt ebenfalls eine Refraktion und lässt die Sonne am Horizont um ca. 0.5° (dies entspricht etwa dem Winkeldurchmesser der Sonne) höher erscheinen. Zwei Tage im Jahreslauf bezeichnet man als Tagundnachtgleichen. An diesen Tagen ist der Abstand des Aufgangspunktes der Sonne zur Ostrichtung bzw. der Abstand des Untergangspunktes zur Westrichtung am kleinsten. Ihr Tagbogen über dem Horizont ist also praktisch gleich lang wie ihr Nachtbogen unterhalb des Horizonts. Besässe die Erde keine Atmosphäre, würde man dies im Jahr 2011 am 21. März (Frühlingsanfang) und am 23. September (Herbstanfang) beobachten. Wegen der Refraktion verschieben sich die tatsächlich zu beobachtenden Tagundnachtgleichen jedoch um ein bis zwei Tage. In 2011 ereignet sich die Herbsttagundnachtgleiche am 25. September. Danach sind die Tageslängen bis zur Frühlings-Tagundnachtgleiche im Jahr 2012 stets kürzer als die Nachtlängen.

**Mond:** In den frühen Abendstunden des 4. September kann man den zunehmenden Halbmond tief am südwestlichen Horizont oberhalb Antares, dem rötlich blinkenden Hauptstern im Sternbild Skorpion, beobachten. Acht Tage später erglänzt der Vollmond im Sternbild Fische. Der abnehmende Mond passiert am 18. September das so genannte Tor der Ekliptik, das durch die beiden offenen Sternhaufen der Hyaden und der Plejaden im Sternbild Stier gebildet wird. Zwei Tage später erreicht der Mond die Phase des letzten Viertels zwischen den Hornspitzen des Stiers. Der Winkelabstand zur Sonne wird danach zunehmend geringer und erreicht mit dem Neumond am 27. September ein Minimum im Sternbild Jungfrau.

**Planeten und Kleinplaneten:** Merkur kann in der ersten Monatshälfte am Morgenhimmel kurz vor Sonnenaufgang beobachtet werden. Venus steht von der Erde aus gesehen noch immer hinter der Sonne und bleibt im September unsichtbar. Mars zieht im September an Castor und Pollux im Sternbild Zwillinge vorbei und erreicht zum Monatsende den offenen Sternhaufen der Praesepe im Sternbild Krebs. Er verfrüht seine Aufgänge im September geringfügig von 2.13 Uhr zu Monatsanfang auf 1.51 Uhr zu Monatsende. Jupiter nähert sich seiner diesjährigen Oppositionsstellung und ist bereits kurz nach Sonnenuntergang im Sternbild Widder sichtbar. Saturn beendet seine Abendsichtbarkeit und bleibt im September verborgen. Uranus, rückläufig im Sternbild Fische, erreicht am 25./26. September seine Oppositionsstellung. Der grünliche Planet erreicht eine Helligkeit von 5.7 Magnituden und kann damit am dunklen Engadinerhimmel mit blosssem Auge aufgefunden werden. Im Fernrohr erkennt man ein kleines Planetenscheibchen von 3.6" Durchmesser. Neptun, rückläufig im Sternbild Wassermann, verlagert seine Sichtbarkeit in die erste Nachthälfte. Pluto wird am 16. September im Sternbild Schütze stationär und wandert danach wieder rechtläufig durch den Tierkreis. Die Kleinplaneten Nausikaa, im Sternbild Wassermann und Ceres, im Sternbild Walfisch, erreichen am 2. bzw. 16. September ihre diesjährigen Oppositionsstellungen zur Sonne und sind damit Beobachtungsobjekte der ganzen Nacht. Ihre Oppositionsdistancen zur Erde betragen 130 bzw. 297 Millionen Kilometer.

**Kometen und Sternschnuppen:** Im Monat September können Meteore des Sternschnuppenstroms der Pisciden (Ausstrahlungspunkt im Sternbild Pisces = Fische) beobachtet werden. Das Maximum ist am 20. September zu erwarten. Der Ausstrahlungspunkt der Delta Aurigiden liegt in der Nähe des Sterns Aurigae im Sternbild Fuhrmann (auf der Sternkarte unmittelbar ober-



halb von «hr» im Namen Fuhrmann zu finden). Das wenig ausgeprägte Maximum fällt auf den 8. September.

**Sternenhimmel:** Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ = Mitteleuropäische Zonenzeit = «Winterzeit» bzw. 23.00 MESZ = Mitteleuropäische Sommerzeit = «Sommerzeit»). Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen mit Phasen. Die

gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Sonnenpositionen auf der Ekliptik im Jahreslauf. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen. Das Sommerdreieck hat seine Kulmination auf der Westhälfte des Himmels. Das Herbstviereck des Pegasus beherrscht seinerseits dessen Osthälfte. In dem sich an Pegasus anschliessenden Sternbild der Andromeda befindet sich unsere Schwestergalaxie, der so genannte Andromeda-Nebel M31 mit

den Begleitgalaxien M33 und M110. Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist.

Ralf Vanscheidt  
www.engadiner-astrofreunde.ch

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Wo Sie den Lokalteil nicht erst suchen müssen.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnau und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32  
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31  
Mail: abo@engadinerpost.ch

## Unfall bei Eishockey-Testspiel

**Eishockey** Unglücklicher Testspiel-Auftakt für den Oberengadiner Eishockey-Zweitligisten EHC St. Moritz: Bei der Partie in Widnau gegen den gleichklassigen SC Rheintal wurde St.-Moritz-Spieler Nicolo Stöhr von einem Puck seitlich am Kopf getroffen und musste mit der Rega ins Spital transportiert werden. Die Verletzung erwies sich bei der Untersuchung aber weniger schlimm als vorerst befürchtet. Wegen Gleichgewichtsstörungen muss Stöhr jedoch sechs Wochen mit dem Training aussetzen.

Die Partie selbst wurde nach dem Unfall in der 45. Minute beim Standevon 4:3 für Rheintal abgebrochen. St.-Moritz-Trainer Gian Marco Cramer, der vier Blöcke, darunter fast zwei Drittel Junioren einsetzte, zeigte sich mit der Darbietung seines Teams zufrieden. Gegen einen bereits eingespilten starken Gegner habe man schon gut mitgehalten. Alle vier Gegenteilere kassierten die Engadiner bei eigener Unterzahl. (pd)

## Regionale Fussballer waren treffsicher

**Fussballer** Erneut war die Meisterschaftsrunde der unteren Fussballligen am Wochenende von torreichen Partien gekennzeichnet. In der 3., 4. und 5. Liga mit Südbündner Beteiligung wurden in 15 Partien 71 Treffer erzielt. Die torreichste Begegnung war aus Engadiner Sicht allerdings wenig erfreulich: Der FC Celerina unterlag in der 4. Liga beim FC Grabs gleich mit 1:8 Toren. Und Valposchivao Calcio büsste in der 3. Liga seine Spitzenposition mit einer 3:5-Heimniederlage gegen den neuen Leader FC Balzers ein.

In der 4. Liga, Gruppe 1, kam ansonsten der FC Lusitanos de Samedan zu Hause gegen Spitzenreiter Lenzerheide-Valbella zu einem 2:2-Unentschieden und wahrte den Anschluss an die ersten beiden Teams. Die einzigen Südbündner Siege wurden in der 5. Liga, Gruppe 1, realisiert. Bregaglia holte im zweiten Spiel mit einem 4:2 gegen Gelb Schwarz Chur den zweiten Vollerfolg und liegt mit Thusis-Cazis zusammen punktgleich an der Tabellenspitze. Die Reserven von Valposchi-

avo Calcio holten bei Croatia 92 Chur drei Punkte. Der CB Scuol war spielfrei. (skr)

3. Liga, Gruppe 1, die Resultate vom Wochenende: Valposchivao Calcio – Balzers 3:5; Thusis-Cazis – Sargans 1:0; Schaan – Landquart-Herrschaft 4:2; Grabs – Flums 4:0; Mels – Gams 3:5. 1. Balzers 2/6; 2. Schluen Ilanz 2/6; 3. Grabs 3/6; 4. Valposchivao Calcio 3/6; 5. Thusis Cazis 3/4; 6. Mels 3/4; 7. Gams 2/3; 8. Bad Ragaz 2/3; 9. Schaan 3/3; 10. Landquart-Herrschaft 3/3; 11. Flums 3/1; 12. Sargans 3/1.

4. Liga, Gruppe 1, die Resultate vom Wochenende: Grabs – Celerina 8:1; Buchs – Mladost 0:1; Luso Chur – Landquart-Herrschaft 1:0; Ems a – Trübbach 2:2; Lusitanos de Samedan – Lenzerheide-Valbella 2:2. 1. Lenzerheide-Valbella 3/7; 2. Trübbach 3/7; 3. Lusitanos de Samedan 3/5; 4. Grabs 3/4; 5. Mladost 3/4; 6. Ems a 3/4; 7. Celerina 2/3; 8. Luso Chur 2/3; 9. Landquart-Herrschaft 2/1; 10. Buchs 2/0; 11. Davos 2/0.

5. Liga, Gruppe 1, die letzten Resultate: Gelb Schwarz – Croatia 92 Chur 6:1; Bregaglia – Gelb Schwarz 4:2; Surses – Bonaduz 2:0; Thusis Cazis – Untervaz 5:0; Croatia 92 Chur – Valposchivao Calcio 1:4. 1. Thusis Cazis 2/6; 2. Bregaglia 2/6; 3. Gelb Schwarz Chur 2/3; 4. Surses 2/3; 5. Valposchivao Calcio II 2/3; 6. Untervaz 2/3; 7. Bonaduz 1/0; 8. Scuol 1/0; 9. Croatia 92 Chur 2/0.

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

# 13 Künstler in der Rimessa Castelmur

Ausstellung in Stampa/Coltura

**Der zweite Teil der Jubiläumsausstellung «10 Jahre Kunst in der Rimessa Castelmur» zeigt Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Schweiz, Österreich, Frankreich und Italien.**

Das Bergell war seit immer ein Tal des Durchgangs, des vorübergehenden Aufenthalts, und für die Einheimischen ein Tal der Aus- und Rückwanderung. Dies kommt auch in der Kunst zum Ausdruck. Denken wir etwa an die von Geheimnis umwobenen Menhire und die Wannengräber aus der Ur- und Frühzeit, die spätmittelalterlichen Kirchenmalereien (Bondo), die Zeichnungen der Naturforscher (Elias Emanuel Schaffner, um 1700) und schliesslich an die berühmten Künstler Giovanni Segantini, Giovanni und Alberto Giacometti der Neuzeit. Für eine derartig stark menschlich und landschaftlich geprägte Atmosphäre sind Künstler und Schriftsteller besonders sensibel und es ist darum nicht verwunderlich, dass das Tal ein begehrt Ziel für sie ist.

## Verschiedene Ebenen

Die 13 Künstlerinnen und Künstler stellen je ein bis zwei Werke aus. Viele der Werke haben mit der Region und der Sorge gegenüber der Landschaft zu tun. Besonders vielschichtig wirken die beiden bemalten und beschriebenen

Zeitungsblätter von Erica Pedretti. Beim Betrachten der gezeichneten Berge und dem Lesen des Textes, der über die Entstehung der Berge berichtet, erscheinen im Sichtfeld verschiedene Ebenen: Etwa die durch die weisse Grundierung hervortretenden Teile des Zeitungstextes, aber auch die Spannweite zwischen dem Jetzt, dem Damals und dem Ursprung der Welt. Weit in die Geschichte zurück wagt sich auch Gerald Nitsche aus Landeck mit seinen Bildern in Kohle und Ölfarbe «Ötztaler Felszeichnungen» und «Bergformation, Ötztal 2003». Ein Gang in die Geschichte ist ebenso das Kaltnadelradierung-Mischtechnik-Blatt «Phantasie des Palazzo Vertemate» und die Collage «San Gaudenzio» des schottischen, bei Zürich lebenden Künstlers Bryan Thurston. Ebenso urtümlich wirken die beiden Fotos «Carroggia» der Pontresinerin Erika Saratz. Sie hat den Wasserfall bei Soglio am 12. März 2011, an einem nicht allzu schönen Tag, der die Atmosphäre aber viel intensiver und dramatischer in Erscheinung treten liess, wahrgenommen. In den Strukturen eines Baumstammes sucht Peter Schraner aus Coltura Spuren zur Bildung einer Gestalt dessen dünne Tentakel sensibel und schwerelos in die Höhe zu ragen scheinen: Er nennt seine beiden Skulpturen «Fiamma». Ebenso in Holz, aber in sichtbar mediterranen und fließenden Formen, sind die Skulptur von Nigel Ritchie aus Saint-Paul de Vence. Die Bilder seiner Partnerin Nadine Vivier

wirken träumerisch und schwebend, als würden die Blau-Türkis-Ocker-Violett-Farbtöne und die Wellenformen Himmel und Erde vereinen.

## Effekte des brechenden Eises

Martin Ruch aus St. Moritz und Roticcio stellt in einer von hinten beleuchteten Installation auf abstrahierte Art und Weise, in holzhaltigem Karton mit Acryl geritzt, die Landschaft des Bergells jener der Stadt Paris gegenüber. Sein Sohn Joël Ruch aus Genf und Rom präsentiert in seiner Form-Licht-Ton-Installation die Effekte des brechenden Eises des Silsersees. Auf dem gewobenen Bild von Chatrigna Barbüda aus Maloja «La barcha deserta» schwimmt ein rotes, anscheinend führerloses Boot auf dem weiten Silsersee dahin. Fein und empfindlich wirken die Aquarelle von Bergeller Häusern mit Blumenschmuck der Malerin und Dichterin Marina Riva aus Chiavenna. Die filigrane, in Draht angefertigte Figur und das expressive Ölporträt von Claudio Walter aus Stampa hingegen thematisieren das menschliche Verhältnis zwischen den Generationen. Auf den Nullpunkt bringt es Piero del Bondio aus Borgonovo, der eine leere Wand präsentiert, deren möglicher Inhalt der Phantasie des Betrachters überlassen wird.

Die Ausstellung ist Mittwoch bis Sonntag 15–17 Uhr geöffnet, Sonntag 4. September 2011 wird in Anwesenheit einiger Künstler die Finissage stattfinden. Dora Lardelli



Blick aus dem Ausstellungsraum der Rimessa Castelmur auf den Platz vor dem Schloss. Foto: Dora Lardelli

## Bleib gesund

### Hustenpflanze Königskerze

Als Heilpflanzen zugelassen sind die Grossblütige (*Verbascum densiflorum*) und die Echte Königskerze (*Verbascum thapsus*). Die Grossblütige Königskerze kommt im Oberengadin nicht vor, jedoch im Unterengadin und in den Südtälern. Hingegen finden sich beide Unterarten der Echten Königskerze im ganzen Engadin.

Die Pflanze ist zweijährig. Im ersten Jahr bildet sie eine Rosette am Boden, welche ihr den Platz sichert. Im zweiten Jahr entstehen Stängel und Blüten.

Die Königskerze verdankt ihren Namen vermutlich der früheren Verwendung ihrer in Pech und Öl getauchten Stängel als Fackeln. Sie wird auch Wollblume genannt, vermutlich wegen dem wolligen Pelz auf den Blättern.

Gesammelte Königskerzenblüten müssen besonders sorgfältig getrocknet werden, da sie sich leicht dunkel verfärben oder schimmeln und dann natürlich nicht mehr verwendet werden können. Die enthaltenen Schleimstoffe halten die Blütenblätter besonders lange feucht.

In den Königskerzenblüten findet sich eine spezielle Wirkstoffkombination: Sie enthält sowohl Saponine als auch Schleimstoffe. Erstere führen zu einer Verflüssigung von Sekret in den Atemwegen, so dass dieses leichter abgehustet werden kann. Letztere lindern den Hustenreiz. Die zudem enthaltenen Iridoide wirken entzündungshemmend. Die Königskerzenblüten werden selten als Einzelpflanze verwendet, finden sich aber in vielen Hustenteemischungen. Ihr Platz ist weniger bei den akuten Infektionen der Luftwege als vielmehr bei den chronischen Bronchitiden oder in der Abheilungsphase. Sie schmecken angenehm und wirken mild, dies macht sie für die Anwendung bei Kindern besonders geeignet. Einen Teelöffel zerkleinerte Königskerzenblüten mit



Eine Lampen-Königskerze, gesichtet am Flazufer.

einer Tasse kochendem Wasser übergossen, nach 10 bis 15 Minuten absieben. Mehrmals täglich frisch zubereiten trinken.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen dabei andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.

## Forum

### Wo sind die neuen echten Bauten?

Dieser treffende Satz war kürzlich in einem Engadiner Magazin zu lesen. Vor 21 Jahren stand in einem anderen Engadiner Magazin Ähnliches: «...es ist das Echte, das uns die Weiterentwicklung der Kultur ermöglicht...». Diese letztere Aussage machte damals ein international bekannter Bündner Architekt, mit dem zu arbeiten und befreundet zu sein mir vergönnt war. Studenten aus Japan, den USA und Europa gingen bei ihm ein und aus, es wurden Kino- und Fernsehfilme über den Mann gedreht und Bücher publiziert, seine Bauten wurden in verschiedenen Ländern in Ausstellungen und Zeitschriften vorgestellt. In seiner Wohngemeinde jedoch, einem grossen, bekannten Bündner Tourismusort, wurde er von den politischen und touristischen Instanzen ignoriert und beschwiegen. Auf seine Anregungen und Vorschläge bekam er jeweils nicht einmal eine Antwort. Während über 50 Jahren hat er – mit einer kleinen Ausnahme – von keinem einzigen Einheimischen einen Auftrag erhalten! Einmal erschien er im dortigen Tourismusbüro und bat, die mitgebrachten Plakate für eine grosse Ausstellung der ETH über sein Werk auszuhängen. Der Tourismusedirektor höchstpersönlich nahm die Plakate entgegen und warf sie, kaum war der Architekt zur Tür hinaus, eigenhändig in den Papierkorb.

Ähnlich erging es dem berühmten Schweizer Architekten Le Corbusier, der sich bekanntlich auch von der alten Engadiner Baukultur begeistern und beeinflussen liess: er blieb in diesem Land weitgehend auftragslos. Wie die Bauerei in unseren Engadiner Dörfern zeigt, ist dies hier und heute kaum besser. Echte ist nicht Trumpf. Hans Rutishauser, bis vor Kurzem Chef der Bündner Denkmalpflege, bezeichnete die in den letzten Jahrzehnten entstandene Masse an schlecht

Gebautem einmal einen «Teig und Brei, der wohl erst durch ein Erdbeben verschwinden würde.» Man hofft trotzdem leise, «was nicht echt ist, ist nicht überlebensfähig» gelte auch im Bausektor.

In einer aktuellen Engadiner Tourismus-Broschüre sind auf über 60 dicht bebilderten Seiten mit zwei bis drei Ausnahmen nur mindestens hundert Jahre alte Bauten und Dorfteile abgebildet. Wir können demnach unseren Gästen nur noch alte kulturelle Werte zumuten.

Abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen wie z. B. der Jugendherberge Scuol, dem neuen Nationalparkzentrum in Zernez oder Bauten des eingangs erwähnten Bündner Architekten: wo sind die neuen echten Bauwerte im Engadin?

Die Architektur ist ja ganz besonders exponiert. Jedes Bauwerk ist ein Eingriff in die Landschaft. Schlechte Kunstwerke kann man ignorieren, hässliche oder banale Gebäude jedoch nicht, sie verstellen und verunstalten die natürliche Landschaft und den öffentlichen Raum auf viele Jahrzehnte hinaus. Im Gegensatz zu Künstlern dürfen Architekten deshalb nicht verantwortungslos sein.

Es gibt nur einen einzigen Weg für eine Wende zum Besseren: wenn verantwortungsvolle Menschen mit Einfluss von diesem in gutem Sinne auch Gebrauch machen, und wenn verantwortungsvolle Bauherren ebensolche Architekten wählen.

Die Engadiner hatten es vor sehr langer Zeit noch im Blut: nicht nur die natürliche, auch die gebaute Umwelt ist für das Wohlbefinden der Menschen von grosser Wichtigkeit. Es wäre daher meines Erachtens intelligent, wenn man heute in unserer herrlichen Region wieder mehr Echte bauen würde.

Peter Langenegger, Scuol

# Die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf 34 Grossbildschirmen in Ihrer Nähe!

Laufend aktualisierte Informationen  
aus dem Engadin und dem Val Müstair bei den LocalPoint-Partnern der EP/PL:

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
Zuoz  
Via Maistra 33 A  
7524 Zuoz

**Praxis  
Arthur Schlatter**  
7550 Scuol  
Praxis Arthur Schlatter  
Stradun 401A  
7550 Scuol

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
Scuol  
Stradun  
7550 Scuol

**EISARENA**  
LUDAINS  
Restaurant Eisarena Ludains  
Via Ludains 5  
7500 St. Moritz

**GUT TRAINING ST. MORITZ**  
Gut Training  
Via Quadrellas 8  
7500 St. Moritz



Andor Fitness-Center  
Bogn Engiadina  
7550 Scuol

**WOMA MÖBEL**  
Wohnideen aus Samedan  
WOMA Möbel  
Sudèr, Cho d'Punt  
7503 Samedan

**UFFICINA  
L'INCONTRO  
BUTTEGA**  
Ufficina  
Ospidel vegl  
7503 Samedan



Ospidal Engiadina Bassa  
7550 Scuol

**koller**  
elektro  
der helle Service!  
Koller Elektro AG  
Via dal Bagn 22  
7500 St. Moritz

SCHÜLERWOHNHEIM  
**CONVICT**  
GÄSTEHAUS  
**ZUOZ**  
Mareg 203  
7524 Zuoz

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
Samedan  
San Bastiaun 19  
7503 Samedan

**ALBANN**  
GENUSS & ART HOTEL  
Hotel Albana  
Via Maistra 2  
7513 Silvaplana

**Bellavita**  
Erlebnisbad und Spa.  
Bellavita Erlebnisbad und Spa  
Via Maistra  
7504 Pontresina

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
Samnaun  
Schulstrasse 16  
7562 Samnaun

**NORDIC SHOP**  
PONTRESINA  
**FLYING CYCLES**  
Nordic Shop/Flying Cycles  
Cuntschett 1  
7504 Pontresina

**KLINIKGUT**  
ST. MORITZ | CHUR  
Klinik Gut  
Via Arona 34  
7500 St. Moritz

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
Müstair  
Plazza da Posta 65  
7537 Müstair

**St. Moritz**  
TOP OF THE WORLD  
Sportsekretariat St. Moritz  
Plazza Mauritius  
7500 St. Moritz

**Zernez**  
Center da Sport  
Restaurant  
Center da Sport  
7530 Zernez

**Laager's**  
BÄCKEREI  
CONFISERIE  
KONDITOREI  
SAMEDAN  
Café Restaurant Laager  
Plazzet 22  
7503 Samedan

**Sport -  
Hotel Staila**  
Sporthotel Staila  
Via Principala 26  
7532 Tschiers

**TALSTATION**  
LANGUARD BEIZLA  
Restaurant  
Talstation Languard  
7504 Pontresina

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
Zernez  
Plaz  
7530 Zernez

**SPITAL OBERENGADIN  
OSPIDEL ENGIADIN'OTA**  
Spital Oberengadin Samedan  
Via Nouva 3  
7503 Samedan

**EP:Münsterton**  
Electronics  
Münsterton Electronics GmbH  
Au Réduit  
7500 St. Moritz

**LA TERRASSA**  
BAR - RESTAURANT  
Bar Restaurant La Terrasse  
Galleria Milo, Stradun  
7550 Scuol

**koller**  
elektro  
der helle Service!  
Koller Elektro AG  
Via Maistra 143  
7504 Pontresina

**HEILBAD ST. MORITZ**  
**MEDIZINISCHES ZENTRUM**  
Plazza Paracelsus 2  
7500 St. Moritz

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
Valchava  
Chasa Polivalenta  
7535 Valchava

**OBERENGADINER  
LEHRLINGSHAUS**  
7503 Samedan

**the PIZ**  
EAT & SLEEP 4 LESS  
Bar Restaurant The Piz  
Via dal Bagn 6  
7500 St. Moritz

**RAIFFEISEN**  
Banca Raiffeisen  
Engiadina Val Müstair  
St. Moritz  
Via dal Bagn 8  
7500 St. Moritz

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
La gazetta dals Engiadinais.  
**g**  
La stamperia dals Engiadinais.  
**publicitas**  
@-Center  
Stradun 404  
7550 Scuol

Die EP/PL mit iPhone-App und laufend aktualisiert im Web\*, auf Smartphones\*\*  
und LocalPoint-Bildschirmen.

\*www.engadinerpost.ch, \*\*www.engadinerpost.ch/mobile

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Engadiner.

Wahlforum 25. September

Gian Duri Ratti als Kreispräsident

Im Frühjahr teilte der amtierende Landammann des Oberengadins, Franco Tramèr, mit, dass er auf Ende Jahr sein Amt zur Verfügung stelle. Kurz darauf begann sich das Kandidatenkarussell für seine Nachfolge zu drehen und die Spekulationen schossen in die Höhe. Als Kronfavorit stach sehr schnell der amtierende Kreisvizepräsident, Gian Duri Ratti aus Madulain, hervor. Seine Partei, die Bürgerlich Demokratische Partei (BDP) fragte ihn anschliessend auch offiziell an, ob er bereit wäre, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Nach gründlicher Überlegung gab Gian Duri Ratti seine Zustimmung und wurde am 5. Juli von der Parteiversammlung der BDP einstimmig zum Kandidaten für das Amt des Landammanns gewählt.

Gemäss der Überzeugung seiner Partei, aber auch parteiübergreifend, verfügt Gian Duri Ratti über die notwendigen Voraussetzungen, um das Amt des Kreispräsidenten des Oberengadins auszuüben. Gian Duri Ratti präsidiert seit 19 Jahren die Gemeinde Madulain. Während 10 Jahren vertrat er auch den Kreis Oberengadin im Grossen Rat des Kantons Graubünden und bekleidete dort während einiger Zeit unter anderem das anspruchsvolle Amt des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission. Nach seiner Wahl in den Kreisvorstand verzichtete er auf eine weitere Kandidatur für den Grossen Rat. Als Gemeindepräsident, aber auch als Grossrat und Mitglied des Kreisvorstands hatte Gian Duri Ratti immer wieder Gelegenheit, seine

Fähigkeiten als Politiker und Vertreter des Volkes unter Beweis zu stellen. Mit seinen Voten im Kreisrat hat er vielfach entscheidend zur Lösungsfindung beigetragen. In seinen Einstellungen zeichnet er sich durch Toleranz und durch grosses Verständnis für soziale Belange aus.

Gian Duri Ratti entstammt einer altingesessenen, bekannten Oberengadiner Familie, die nebst der Politik auch der Kultur und dem Sport sehr verpflichtet ist. Von Beruf ist er Landwirt und führt einen grösseren Betrieb in Madulain. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Söhnen. Am 25. September verdient Gian Duri Ratti eine ehrenvolle Wahl als Landammann des Oberengadins.

Jon Manatschal, Samedan

Forum

Der Respekt für alle Voluntaris

Wahrscheinlich habe ich noch nie in meinem Leben so gefroren, wie am Samstag beim Nationalpark Bike-Marathon. Ich war unterwegs vom Chaschauna-Pass runter, Wind und Schnee peitschten mir ins Gesicht. Am Streckenposten bei der Alp Chaschauna haben sie mir einen Becher Bouillon in die Hand gedrückt. Ich schaffte es nicht zu trinken, so haben meine Hände gezittert. Die Voluntaris sagten mir, ich solle doch in die Alphütte gehen, um mich zu wärmen. Da sass dann schon eine recht grosse

Truppe Rennfahrer, man gab uns Decken und zu trinken, ein paar Happen zu essen. Weitere Biker kamen dazu. Wir waren vielleicht etwa 40, als man uns sagte, dass das Rennen nun abgebrochen worden sei. Mit Privatautos und kleinen Bussen wurden wir nach S-chanf gefahren, die Bikes, die unter dem Schnee lagen, wurden ebenfalls ins Tal transportiert. Im Schulhaus S-chanf konnten wir erneut an der Wärme sein und bekamen Verpflegung und warteten auf den Zug, mit dem wir zurück nach Scuol fahren

durften. Auch im Wartesaal in S-chanf warteten wir noch einen Moment und haben auch dort einen grossen Dreck hinterlassen. Natürlich haben auch die Züge noch Marathondreck abbekommen. Wir brauchten uns aber um nichts zu kümmern, es wurde sehr gut für uns gesorgt. Respekt für alle Helfer, vor der Hilfsbereitschaft, danke für die menschliche Wärme, Respekt für das ganze OK, Respekt allen, die ihren Einsatz geleistet haben, auch wenn Plan B nicht vorgesehen war. Danke. Claudio Werro, Sent

Forum

Die Standortfrage des Pflegeheimes

Den 17 Kreisrätinnen und Kreisräten, die das Postulat der Fraktion Glista Libra unterstützt haben, gebührt ein herzliches Dankeschön. Es ist erfreulich, dass auch der Standort Promulins wieder aufs Tapet kommt. Aus mehreren Leserbriefen konnte man vernehmen, dass in der Bevölkerung Unsicherheit und Zweifel am Projekt auf dem Hang hinter dem Spital herrschen.

Der Entscheid des Kreisrates gibt dem Souverän eine Vergleichsmöglichkeit, die bei der Abstimmung unerlässlich ist. Man will doch eine Lösung finden, die vom Volk getragen und unterstützt werden kann und nicht ein Mammutprojekt erzwingen. Auch im Oberengadin spielen 16 Millionen Franken mehr oder weniger noch eine Rolle.

Pol Clo Nicolay, Bever

Keine einzige Salztablette

Artikel «Der Hitze am Pilatus getrotzt», EP/PL vom 25. August 2011.

Grundsätzlich finde ich es erfreulich, wenn über Laufsportanlässe berichtet wird. Allerdings frage ich mich, aufgrund welcher Informationen oben erwähnter Artikel verfasst wurde. Ich jedenfalls habe – entgegen der Behauptung – keine einzige Salztablette geschluckt (bin überzeugte Verfechterin einer salzarmen Ernährung). Schade, dass es der Verfasser des Artikels verpasst hat, anstelle der Falschinformation die aussergewöhnliche Leistung von Michael Büchi zu erwähnen. Dass ein junger Mann (Jahrgang 1990) neben dem Studium und aus eigener Initiative die Motivation und Energie findet, sich seriös auf eine solche Ausdauerprüfung vorzubereiten (ohne angemessenes Training ist das Finishen nicht möglich, s. Ausfallquote) wäre eine Zeile wert gewesen.

Susanne Zeuglin, Samedan

Engadiner Post

POSTA LADINA  
Generalanzeiger für das Engadin  
Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
Insere: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch  
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter  
Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)  
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)  
Praktikant: Ursin Maissen (um)  
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)  
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Insere: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi  
Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen  
99 Rp., Ausland Fr. 1.07  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):  
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80  
Abonnementspreise Europa:  
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–  
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Siehe, ich habe dir geboten,  
dass du getrost und freudig seist. Josua 1, 9

Ein Abschied macht traurig,  
die Erinnerung aber glücklich

Todesanzeige

Nach einem reich erfüllten Leben ist meine liebe Mutter, Grossmutter, meine liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Luisa Naef-Wetzel

28. Juni 1930 – 28. August 2011

nach kurzem Spitalaufenthalt friedlich eingeschlafen.

- Traurig nehmen wir Abschied:  
Monica Krummenacher-Naef mit Peter Krummenacher, Vanessa und Jesse, Australien
- Annamarie und Louis Kurtz-Wetzel und Familie
- Dorli Wetzel-Hänsenberger mit Brigitta und Dieter Erhardt-Wetzel Hugo Wetzel und Monica Giarratana Wetzel
- Trudy Wetzel-Zähringer und Familie
- Doris Stucki-Lamon mit Familie
- Andre und Heidi Lamon und Familie
- Claudia Wetzel und Hannes Ruf
- Regina und Josef Schmid-Wetzel und Familie
- Pia und Peter Schafroth-Wetzel und Familie

Die Abdankung findet am Donnerstag, 1. September 2011, um 13.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Moritz-Dorf statt.

Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Für allfällige Spenden gedenke man der Spitem Oberengadin, PC 70-606-3.

176.779.422

Das Oberengadin in der Malerei

**St. Moritz** Im Hotel Laudinella zeigen die beiden Kulturvermittler Mirrella Carbone und Joachim Jung am Donnerstag, 1. September, um 20.30 Uhr, das Oberengadin von der besonderen Seite der Malerei. Der Eintritt zum Vortrag mit Dias ist frei.

Es ist natürlich nicht nur der Zufall, der seit jeher immer wieder Künstler ins Oberengadin führte: Giovanni Segantini, Ferdinand Hodler, Otto Dix, Max Ernst, Oskar Kokoschka, Marc Chagall waren hier und haben ihre Erfahrung der Landschaft auf je eigene Weise in ihrer Kunst festgehalten. Die Einmaligkeit dieser Natur übte eine

unwiderstehliche Anziehungskraft auf die bildenden Künstler aus.

Kaum geringer aber ist die Zahl derjenigen Maler, denen dieses «Stück Obererde», wie Friedrich Nietzsche das Engadin nannte, nicht nur bevorzugtes Sujet, sondern zugleich Heimat war.

Die Familie Giacometti, Turo Pedretti, Andrea Robbi, Samuele Giovanoli, Hannes Gruber, Ursina Vinzens: Ihre Werke ermöglichen uns, das Oberengadin in der Kunst nicht nur als grossartigen Naturraum, sondern oft auch als menschlichen Lebensraum wahrzunehmen. (Einges.)

Klavierrezital mit Guido Scano

**Sils** Der Pianist Guido Scano erhielt seine Ausbildung in Italien, in der Schweiz und in Österreich. Als Solist und mit diversen Kammermusikpartnern konzertiert er in vielen Sälen Europas und bei Festivals. Ausserdem ist er ein gefragter Musikpädagoge und gibt Meisterkurse. Bei Wettbewerben amtet er als Jurymitglied. In sei-

nem Rezital von morgen Abend um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche von Sils-Maria spielt er Werke von Komponisten aus drei Jahrhunderten: aus der Klassik Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn, aus der Romantik Frédéric Chopin und Muzio Clementi und aus der Neuzeit von Andrea Talmelli und Béla Bartók. (gf)

Die Mutter schaut mit ihrem Sohn alte Fotos an. «Mama, wer ist denn dieser Dünne da mit den Locken?» «Na hör mal, erkennst du ihn nicht, das ist doch Papa!» «So? Und wer ist dann der Dicke mit Glatze, der bei uns wohnt?»

**Polizeimeldung**

## Glück im Unglück am Umbrailpass

Bei einem Selbstunfall auf der Passstrasse unterhalb des Hospiz Umbrail, Höhe Haus Muraunza, ist am Samstag nachmittag ein Personenwagen beschädigt worden. Nachdem sich die beiden Insassen retten konnten, machte sich das Fahrzeug selbstständig. Verletzt wurde niemand.

Bei schneebedeckter Fahrbahn fuhr ein Lenker mit seinem Personenwagen auf der Passstrasse vom Hospiz Umbrail in Richtung Sta. Maria. In einer leichten und übersichtlichen Linkskurve verlor der Lenker die Kontrolle über das Fahrzeug. In der Folge geriet es über den rechten Strassenrand hinaus und rutschte ca. 20 Meter eine steile Böschung hinunter. Der Lenker und seine Beifahrerin konnten das Fahrzeug unverletzt verlassen und kehrten auf die Strasse zurück. Als sie sich ein paar Minuten später nach ihrem Fahrzeug erkundeten wollten, bemerkten sie, dass sich das Auto nicht mehr an der gleichen Stelle befand. Das Fahrzeug hatte sich selbstständig gemacht und rutschte weitere 150 Meter die Böschung hinunter und kam unterhalb einer Stützmauer, beim Haus Muraunza, zum Stillstand. Am Fahrzeug entstand ein erheblicher Sachschaden. (kp)

**Gratulation**

## Glückwunsch zur Pensionierung

Am 31. August 2011 geht Christian Davatz, Weibel im Rathaus der Gemeinde St. Moritz, in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits vor einem Jahr wurde seine Ehefrau Elsbeth pensioniert.

Das Ehepaar Davatz war seit 1. Juli 2002 mit der Hauswartung des Rathauses, dem Weibeldienst mit Post- und Botengängen sowie anderen offiziellen Vertretungen betraut. Im Laufe der Zeit wurde Christian aufgrund seiner guten technischen Kenntnisse und seiner genauen Arbeitsweise als Verantwortlicher für die komplexe Technik in den Parkhäusern Serletta und Quadrellas sowie der Parkuhren, Kassen- und Schrankenanlagen der Aussenparkplätze eingesetzt. Dabei baute er ein System zur täglichen Arbeitsplanung und die Terminierung von Unterhalts- und Servicearbeiten auf, welches auch in Zukunft als Kontroll- und Planungsinstrument dienen wird. Da Christian Davatz seit der Eröffnung des Parkhauses Serletta dabei ist, konnte er die Steuerung der technischen Anlagen optimieren, was seit Inbetriebnahme grosse Energieeinsparungen ermöglichte. Gleiches passierte mit der Steuerung der Heizung im Parkhaus Quadrellas und im Rathaus.

Vor der Berufung zum Gemeindevorstand war Christian Davatz als Verantwortlicher für die Technik bei den Bädern (Kurhaus, Heilbad und Hallenbad) bereits seit 1. März 1990 für die Gemeinde St. Moritz tätig.

Gemeindevorstandliche, Mitarbeiter und Behörden danken Christian und Elsbeth Davatz für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde St. Moritz und wünschen dem Ehepaar alles Gute im neuen Lebensabschnitt. (Einges.)

## Trotz hohem Alter nach wie vor vital: Die Giuventüna da Samedan feierte am Samstag ihr 100-jähriges Bestehen mit einem ausgelassenen und stimmungreichen Volksfest.

URSIN MAISSEN

Zu besonderem Anlass lud vergangenen Samstag die Giuventüna da Samedan in den Oberengadiner Hauptort. Seit hundert Jahren ist der Verein bereits unverzichtbarer Bestandteil des Dorflebens und beliebter Anziehungspunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Mit einer grossen Festzelt-party wollte die alte Dame trotz hohem Alter zeigen, dass sie auch im neuen Jahrtausend nichts von ihrer jugendlichen Feierlaune und Vitalität eingebüsst hat.

**Von gesellig...**

Generationenübergreifend fanden sich viele Samedner, Engadiner und auch auswärtige Gäste im Gebiet Promulins ein, um mit der Giuventüna da Samedan den runden Geburtstag gebührend zu feiern. Bereits am Nachmittag wurde das Fest vor dem Lehrlingsheim mit romanischem Liedgut des einheimischen Liedermachers Paulin Nuotclà angestimmt. Jung und Alt erzählte sich Anekdoten aus verschiedensten Giuventüna-Erlebnissen und freute sich bei gemütlichem Beisammensein über das 100-Jahr-Jubiläum. Auch ein kurzzeitiger Stromausfall tat der Stimmung keinen Abbruch. Das Publikum verdankte Paulin Nuotclà seinen Auftritt mit Applaus und lautstarker Forderung nach Zugaben. Spätestens als die Organisatoren mit einem herzlichen «Eviva» auf das weitere Abendprogramm anstimmten,

wurde vor der Bühne auch das Tanzbein geschwungen sowie auf Tischen und Bänken freudig geschunkelt.

**...bis tanzfreudig**

Nach dem Eindunkeln leuchtete ein grosser Scheinwerfer himmelwärts in die kalte Nacht hinaus und kündete den Auftritt der bekannten deutschen Partyband «Die Blaumeisen» an. Mit Coversongs aus den aktuellen Hitparaden wie auch Klassikern vergangener Tage verwandelten die Stuttgarter Stimmungsmacher das gut gefüllte Festzelt endgültig in einen brodelnden Partykessel.

«So etwas erlebt man sonst eher in Österreich», freute sich eine anwesende Schottin über die ausgelassene Gaudi und stimmte gleich wieder zum Mitsingen an. Mit ihrem vielseitigen Musik-Repertoire, Lichteffekten und unzähligen Showelementen animierten die Blaumeisen die Anwesenden zum Mittun. Auch der Weg zum Bartresen wurde nicht gescheut, und so hatten die Samedner Giuventüna-Mitglieder alle Hände voll zu tun, um das hungrige und durstige Festvolk zu verpflegen. Während die einen auf der Tanzfläche mitfieberten oder auf den Festbänken ihre Schun-

kelwalzer zum Besten gaben, nutzten andere die kalten Aussentemperaturen, um sich zwischendurch vom dampfenden Geschehen etwas abzukühlen. Bis tief in die Nacht hinein wurde unermüdlich gelacht und gesungen. Entsprechend zufriedene Gesichter verliessen zu später Stunde die friedvolle und gelungene Jubiläumsfeier der Giuventüna da Samedan.



Feierstimmung und gutgelaunte Gesichter auf den Festbänken der Jubiläumsfeier.

Foto: Ursin Maissen

## «Midnight Special» im Hotel Rosatsch

**Celerina** Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch steht morgen Mittwoch «Midnight Special» im Hotel Chesa Rosatsch ab 18.30 Uhr auf der Bühne. Dieses Duo besteht aus dem Gitarristen Matt Wegner und seiner Tochter Scarlett Seither. Der Musikprofessor der Uni Heidelberg ist in Texas und Südafrika aufgewachsen und wohnt heute in Deutschland. Musik – obwohl sein Beruf – ist auch heute noch seine liebste Freizeitbeschäftigung. Er ist mit einer bekannten Metall-Band durch ganz USA gereist. In Europa war dann Rock & Blues auf dem Programm, bis ihn auch der Country-Virus befallen hat. Sein Leben ist Musik, ob im Beruf oder in der Freizeit – ob klassische Gitarre an der Uni oder Country, Rock oder Pop am Abend – solange er spielen kann, ist die Welt für Matt in Ordnung.

Die junge Musikstudentin mit dem Hauptfach Jazz-Gesang kann trotz ihrer Jugend bereits auf eine lange aktive Musikerkarriere zurückblicken. Sie schreibt eigene Songs, spielt diverse Instrumente – auf der Bühne auf Akustik-Gitarre und Bass konzentriert – und singt mit einer klaren Engelsstimme, die nicht alltäglich ist und für einen treuen Fankreis sorgt. Gerade mal 20 Jahre alt, konnte Scarlett in Nashville ihre erste Studio-CD einspielen. (Einges.)

**WETTERLAGE**

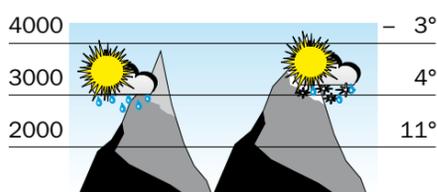
Im Alpenraum herrscht zwar schwacher Hochdruckeinfluss vor, sodass keine markanteren Wettererscheinungen zu erwarten sind, jedoch die Luftschichtung wird etwas labiler, womit sich im Tagesverlauf eine geringe Schauerneigung aufbaut.

**PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG**

**Recht sonnig – Nachmittags örtliche Schauer!** Ganztags gibt es am Himmel über Südbünden einen Mix aus Sonnenschein und Wolken. Dabei sind es am Vormittag meist nur harmlose hohe Wolkenfelder, welche den Sonnenschein vorerst nur wenig trüben. Mit der Zeit bilden sich in der labiler werdenden Luftschichtung aber zunehmend einige Haufen- und Quellwolken aus, sodass die Sonne im Laufe des Nachmittags häufiger abgeschattet wird und sich gebietsweise eine grössere Schauerneigung aufbaut. Auch ein vereinzelter Blitz und ein Donner können nicht restlos ausgeschlossen werden. Demgegenüber sollte der Tag in einigen Regionen aber auch durchaus trocken zu Ende gehen.

**BERGWETTER**

Mit mässigem bis lebhaftem Südwestwind werden recht warme Luftmassen herangeführt. Die Frostgrenze liegt bei 3600 m. Nachmittags muss man lokal mit einzelnen Schauern rechnen, die Schneefallgrenze liegt dabei um 3200 m.

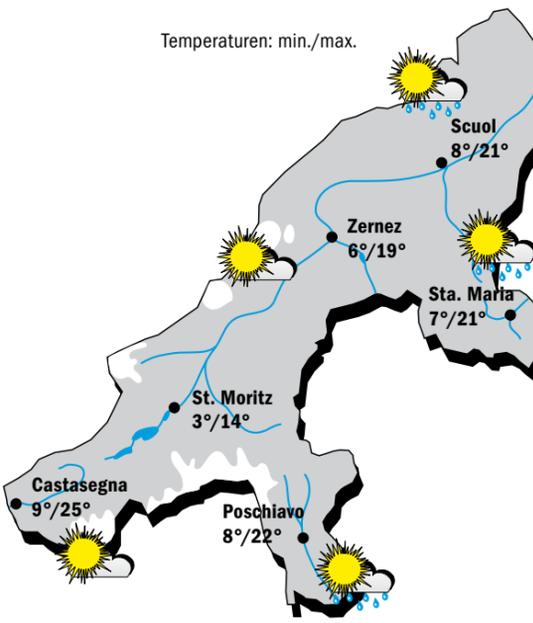


**DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR**

Corvatsch (3315 m)	3°	SW 22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	8°	windstill
Scuol (1286 m)	7°	windstill

**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)**

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7 / 22 °C	9 / 23 °C	9 / 22 °C



**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)**

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3 / 16 °C	5 / 18 °C	6 / 16 °C